

Anzeigen:
Die tägliche Ausgabe über dem Baum 10 Bg., für außer-
wärtige 15 Bg. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Reklamengeld 30 Bg., für außerw. 50 Bg. Belegungsgebühr
per Zeile 10 Bg., 2. 20 Bg.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Bg., vierteljährlich 150 Bg., halbjährlich 300 Bg.,
jährlich 600 Bg. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Unterhaltungs-Blatt“, 2. „Kultur-Blatt“, 3. „Wirtschafts-Blatt“, 4. „Sport-Blatt“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

**Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Dommert in Wiesbaden.**

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 281.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Steht Rußland am Vorabend großer politischer Reformen?

In der russischen Volksseele, vom einfachen Bauern bis zum Träger der Zarenkrone hinauf, vollzieht sich gegenwärtig ohne jeden Zweifel sehr bemerkenswerthe Vorgänge. Sie kommen allerdings sehr verschiedenartig zum Ausdruck, als Erregung und Zorn über den unheilvollen Krieg mit Japan, als dumpfe Gährung und stilles oder offenes Murren über Regierungsmängel, die man für verfehlt hält und schließlich als schüchternes oder lautes Verlangen und Streben nach gewissen Reformen im heiligen russischen Reiche. Daß die Gährung, der Unwille und der Verdruß über gewisse rückständige Zustände und Mißerfolge in Rußland selbst bis in die höchsten Kreise gedrungen ist, zeigt schon die Ernennung des liberal geltenden Fürsten Swiatopolk-Mirski zum Minister des Innern und die Einberufung des Semstwo (das sind eine Art beratende Provinzialvertreter) zu einem gemeinsamen Kongreß durch den Zaren Nikolaus. Auch scheint die russische Zensurbehörde von dem neuen Minister des Innern jetzt insofern eine andere Instruktion zu haben, daß es bis auf Weiteres den russischen Zeitungen gestattet ist, an Uebelständen der russischen Verwaltung und Uebergriffen der Beamten eine kleine Kritik zu üben. Aber trotz dieser deutlichen Zeichen für das Bestreben in Rußland, die dort vorhandene Gährung und Unzufriedenheit durch einige neue Maßregeln zu beschwichtigen, glauben wir an die Einführung großer politischer Reformen nicht, weil Reformen, die zur Einführung eines Verfassungsstaates in Rußland führen könnten, dort noch ganz unmöglich sind, wenn nicht etwa der Ausbruch einer großen Revolution die Verfassung erzwingt, was aber nicht wahrscheinlich ist. Rußland hat noch keine Zeit der Aufklärung durchgemacht, wie die westeuropäischen Staaten vor mehr als hundert Jahren. Rußland besitzt daher auch gar keine öffentliche Meinung und keine freie Presse. Dabei ist dem gedulden und seit Jahrhunderten an Opfer und sklavischen Gehorsam gewohnten russischen Volke eine allmächtige, ebenso brutale als raffinierte Beamtenherrschaft im Nacken.

Was sollte wohl ein solches Volk mit einer freiheitlichen Staatsverfassung anfangen? Da wäre tatsächlich die größte Gefahr vorhanden, daß die Russen die ihnen plötzlich geschenkte politische Freiheit mißbrauchen und in einen Radikalismus und in schlimme politische Leidenschaften gerathen würden, die einen viel schlimmeren Zustand in Rußland erzeugen würden, wie er jetzt vorhanden ist. Es müßte also für Rußland eine Art Uebergangsperiode geschaffen werden. Aber es fragt sich auch noch, ob diese schon erreichbar ist. Zwar ist an dem guten Willen des edlen und menschenfreundlich gesinnten Zaren Nikolaus nicht zu zweifeln, und durch die Einberufung des Semstvos hat der

Zar ja auch gezeigt, daß er mit dem absoluten Regiment, wonach die Regierenden alles allein für den Staat berathen und entscheiden sollen, brechen will; aber es fragt sich nur, ob der Zar lange genug standhaft bleiben wird, um den Semstvos Einfluß auf die Gesetzgebung und deren Ausführung und Einfluß auf die Steuer- und Geldbewilligungen einzuräumen. Die Beamtenherrschaft ist in Rußland zu mächtig und das Beamtenheer zu groß, als daß sich der Zar dessen Einfluß entziehen könnte. Es ist sogar wahrscheinlich, daß die lange Reihe der Bitten und Wünsche des Semstvos noch nicht einmal alle dem Zaren unterbreitet worden sind, denn die russische Beamtenwillkür schafft alles aus der Welt, was ihr nicht in den Kram paßt. Aber schwer sehr schwer lasten die japanischen Siege auf der russischen Volksseele, und wenn die Japaner noch öfters siegen, dann steigen die Aussichten auf Reformen in Rußland.

Deutscher Reichstag.

(101. Sitzung vom 29. Februar, 2 Uhr.)

Das Haus ist gut besetzt.

Präsident Graf Balistrem eröffnet die Sitzung, indem er die Abgeordneten aufs herzlichste willkommen heißt und hinzufügt, der Reichstag würde sich mit

wichtigen Gesetzen

zu beschäftigen haben, welche das Wohl des Volkes auf das lebhafteste berühren. Er mache nur aufmerksam auf den Etat und die Militär-Vorlage, ferner auf die Festlegung der Dienstzeit, die Friedenspräsenz, die Militärpensionsgesetze und zuletzt, nicht der Wichtigkeit nach, sondern in der Reihenfolge, die Handelsverträge, die das Wohl des Reiches und weitestverbreiteter Geschäftskreise so nahe angehen. Um diese wichtigen Gesetze erledigen zu können, bitte er, eifriger als in der letzten Zeit sich an den Sitzungen des Reichstages zu betheiligen.

Eingegangen sind der

Etat und die Militär-Vorlage.

Der Präsident gedenkt auch des Ablebens des Königs Georg von Sachsen, des Regenten von Lippe, sowie der Abgeordneten Deppe, Fürst Bismarck und Schmidt-Scherleben. Das Haus ehrt die Verstorbenen in der üblichen Weise.

Auf der Tagesordnung stehen

Petitionen.

Ueber verschiedene Petitionen, u. A. von Darmhändlern um Milderung des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes, beantragt die Kommission theils Ueberweisung als Material, theils Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Scheidemann (Soz.) beantragt dagegen, die Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Nach kürzerer Debatte wird mit ziemlich großer Mehrheit (Rechte, Zentrum und eine große Anzahl Nationalliberale) ein Antrag von Staudy angenommen, über alle Petitionen zur Tagesordnung überzugehen.

Weiter stehen auf der Tagesordnung eine Anzahl Petitionen betreffend Einführung des Befähigungsnachweises für das Handwerk. Die Kommission schlägt zum Theil Uebergang zur Tagesordnung, zum Theil Ueberweisung zur Erwägung vor.

Abg. Müller-Sagan (freis. Bp.) beantragt Absehung des Gegenstandes.

Die Abgg. Erzberger (Zentrum) und Singer (Soz.) widersprechen der Absehung. Es muß also darüber abgestimmt werden.

Abg. Müller-Sagan (freis. Bp.) zweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses an. Die Zählung ergibt die Anwesenheit von 200 Abgeordneten. Das Haus ist also beschlußfähig.

Nachdem die Abgeordneten Erzberger (Zentrum), Naab (Antif.) und Bömelburg (Soz.) für Ueberweisung der Petition an die Regierung eingetreten sind, vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.

Der Senioren-Konven.

des Reichstages hat beschlossen, am Samstag die Berathung des Etats in Verbindung mit der Militärvorlage zu beginnen. Am 9. Dezember sollen die Beratungen der Handelsverträge anfangen. Die Weihnachtsferien hofft man am 18. Dezember antreten zu können.

Preussischer Landtag.

(Abgeordnetenhaus. — 107. Sitzung.)

Berlin, 29. November.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der

Sibirien-Vorlage.

Minister Müller verweist darauf, daß die Angelegenheit in der ganzen Presse lebhaft erörtert worden sei und daß man bei allen möglichen Artfeln eine Beeinflussung durch die Regierung angenommen habe. Der Minister widerlegt dies und fährt fort: Am Tage der Veröffentlichung der Staatsofferte machte ich den Herren vom Vorstand der „Sibirien“, weil ich zufällig Gelegenheit dazu hatte, die Mittheilung, sie möchten mit meinen Kommissaren über den Uebergang der Gesellschaft verhandeln, damit ich vor allem auch Aufschluß über den Stand der Beamtengehälter bekäme, um eine billige Abfindung der Beamten, die nicht übertraten würden, fixiren zu können. Wenige Tage später beschloß der Aufsichtsrath, dem Vorstand die Genehmigung zu solchen Verhandlungen nicht zu geben. So war die Möglichkeit friedlicher Verhandlungen ausgeschlossen, aber nicht durch meine Schuld. Nach einigen Wochen habe ich darauf das

Kleines Feuilleton.

Die Romane des Lebens. In Berliner Blättern war dieser Tage eine merkwürdige Todesanzeige zu lesen, die Graf Albrecht Zindenstein aus Anlaß des Ablebens seiner Gattin, der Gräfin Mary Augusta Zindenstein, geb. Miß Ranson, hatte einrücken lassen. In der Anzeige des Todes seiner Frau sagte der Graf: „Sie ist der seit neun Jahren bestehenden Zwangsverwaltung meines Majorats Herzogswalde zum Opfer gefallen, die auf Veranlassung der Herren Bernhard v. Ruttamer-Plauth und Kommerzienrath von Oldenburg-Januschau, damaligen Betrachtern der Familieninstitution, gegen mich eingeleitet wurde.“ — In dieser Anzeige schreibt die Berliner Zeitung: Die Lebensgeschichte der Gräfin, die in der Blüthe ihrer Jahre und nach einer 17jährigen, überaus glücklichen Ehe gestorben, ist ein Roman der Wirklichkeit. Mary Ranson war die Tochter eines Berliner Kaufmannes, der, als er in Berlin auf keinen grünen Zweig kommen konnte, nach England ging, wo er sich bereicherte. Nach Jahren kam er — der Name Ranson war in Ranson anglikanisirt worden — nach Berlin zurück. Auch in England hatte ihm das Glück nicht lächeln wollen. Der Ehe waren mehrere Kinder entsprossen, darunter Mary, die sich zu einer ebenso blühenden als vornehmen Schönheit entwickelte. Eines Sonntags, als sie, um dem Gottesdienst beizuwohnen, in die englische Kirche in der Jägerstraße ging, sah sie ihr späteres Gatte, Albrecht Graf Zindenstein, der damals Leutnant im Garde-Motoren-Regiment war. Der Anblick des schönen Mädchens machte auf den jungen Offizier einen tiefen Eindruck. Bald darauf hielt er bei den Eltern Marys, die unverwundbar waren, doch jedoch eines ausgezeichneten Rufes erfreuten, um die Hand der Tochter zu Ertröben der Graf, um die Hand des geliebten Mädchens zu Ertröben auf alle Bedingungen zu seiner Familie, auf Karriere und Vermögen Verzicht leisten mußte, lebte er doch mit ihr in der glücklichsten Ehe. Man darf darauf gespannt sein, ob und wie die in der Todesanzeige angelegten Verdächtigungen

des Grafen sich rechtfertigen werden. Die verstorbene Gräfin Zindenstein war übrigens eine Cousine der Gattin des Wiener Hofkammerpräsidenten Josef Rains.

Eine seltsame Mißgeburt. In der letzten Nummer der „M. Med. Wochenschr.“ beschreibt ein Arzt aus Ulm einen sonderbaren Fall, der sich in seiner Praxis ereignet hat. Nam da ein Kind zur Welt, das ein einziges Auge, und zwar mitten auf der Stirn, hatte. Genau in der Mitte sah ein merkwürdig geformtes Auge, während an den normalen Stellen, die bei uns der Sitz der Augen sind, nicht eine Spur eines Auges zu sehen war. Die Lidpalpe dieses Auges war rautenförmig mit zwei seitlichen und einem oberen und unteren Winkel. Am Grunde der Lidpalpe befand sich ein Augapfel, der eigentlich aus zwei zusammengefügten Augäpfeln bestehend. Die Verwachslungslinie der beiden Augäpfel war lediglich durch eine feichte Furche angedeutet. Auf den Rändern der Lidpalpe waren Wimperhaare vorhanden. Der Augapfel hatte zwei Pupillen. Eine einzige knöcherne Augenhöhle, die der Mitte des Stirnbeines angehörte, umschloß das eigenartige Augenorgan. Außer dieser Mißbildung, die in der Medizin als „Glyopie“ bezeichnet wird, zeigte das Kind aber noch eine andere seltene Abnormität: An der Stelle, wo sich normaler Weise die Nase befindet, war eine platte Fläche; dafür befand sich einen Centimeter über dem Auge ein kleines häßliches, weingelbliches Anhängsel, welches nichts anderes darstellte als die häßlichen Bestandtheile der Nase. Tugend ein Knochengestüß der Nase war nicht zu konstatiren. Das Kind hatte also ein einziges Auge mitten auf der Stirn und ferner eine Nase, die sich über dem Auge befand und zudem nur aus Haut bestand. Die Mißgeburt war 61 Centimeter lang und blieb 43½ Stunden am Leben. Da die Nase fehlte, erfolgte die Atmung durch den Mund.

Villes Roman „Aus einer kleinen Garnison“ hat in Hannover die Veranlassung zu einem Duell gegeben, mit dem sich das Kriegsgericht der 19. Division zu beschäftigen hatte. Im „Haus der Väter“ saßen an einem Augustabende in vorgerückter Stun-

de eine Anzahl Herren an einem Tisch, saßen fröhlich und unterhielten sich dazwischen, wobei das Gespräch auch auf den Villes Roman kam. Ein Kandidat von der Technischen Hochschule der Reserveoffizier ist, äußerte dabei, wenn er das Verfahren Villes auch nicht billige, so könne es doch Situationen geben, die eine solche Handlungsweise menschlich erklärlich machten. Diese Aeußerung eines Angehörigen des Offiziersstandes mißfiel einem an dem Gespräch theilnehmenden Architekten, der dann nach erfolgtem Aufbruch des Reserveoffiziers darüber zur Rede stellte. Dieser fand das ungehörig und den Architekt zu dem Vorhalt nicht legitimirt, da derselbe überhaupt nicht Offizier sei. Bei der Weiter auf der Straße folgenden Auseinandersetzung ließ der Architekt sich hinreißen, dem Reserveoffizier eine Ohrfeige zu geben. Die Folge war eine Forderung auf Pistolen, die indeß vom Ehrenrath auf Säbel erwähigt wurde. Bei dem Duell wurden beide Duellanten durch Schüsse über den Kopf — der eine leicht, der andere schwerer — verwundet. Der Reserveoffizier R. und sein Kartellträger standen deshalb jetzt vor dem Kriegsgericht. Unter Berücksichtigung dessen, daß R. durch den thätlichen Angriff schwer beleidigt worden sei und deshalb nicht anders habe handeln können, als seinen Gegner zu fordern, verurtheilte das Gericht den Angeklagten R. zu der Mindeststrafe von drei Monaten Festungshaft, während der Kartellträger mit einem Tage Festungshaft davonkam. Der Gegner R., der Architekt L., wird sich vor dem Zivilgericht zu verantworten haben.

Die Höchstleistung in Offenbarungsbeiden dürfte, wie die Kletterer Neufel. Nachr. mittheilen, vor dem dortigen Amtsgericht erreicht sein. Vor der 13. Abtheilung waren nämlich dieser Tage nicht weniger als 104 Offenbarungsbeiden-Sachen angesetzt. Ein Teil wurde durch Aussetzung, die übrigen durch Leistung der Eide erledigt. Die Sitzung, in der auch zahlreiche Rechtsanwältethätig waren, dauerte von 10 bis 1½ Uhr. Darnach fielen auf jede Sache fast genau zwei Minuten.

Abkommen mit der Dresdener Bank geschlossen, das in dem Motiv als das definitive bezeichnet ist. Von da an war die Bank nur noch Kommissionärin für den Bergwerks, der aber keineswegs gekündet war. Der Finanzminister und ich haben uns nur dahin gebunden, daß wir dem Landtag eine Vorlage machen würden, allerdings in der sicheren Erwartung, die die Bank in Aussicht stellte, daß diese Vorlage eine große Mehrheit finden werde. Der Vorwurf, daß ich mit dieser Aktion unkonsequent gewesen sei, ist völlig unbegründet. Ich habe mich seit langen Jahren mit der Konzentration in der Industrie beschäftigt und bereits seit langen Jahren die Ueberzeugung gewonnen, daß wir mit der freien Konkurrenz nicht mehr auskommen. Stets aber habe ich auch die Ueberzeugung ausgesprochen, daß wir zu amerikanischen Formen nicht kommen dürften. Die überwältigende Mehrheit des Volkes wird das Staatsmonopol dem privaten Monopol vorziehen. (Sehr richtig!) Ich richte an alle meine Freunde in der Industrie die Bitte, eingedenk zu sein, neben den eigenen Interessen das allgemeine Interesse nicht zu vernachlässigen. Das würde sich die Mehrheit des Volkes auf die Dauer nicht gefallen lassen. (Bravol rechts.)

Abg. Spahn (Zentr.) beantragt die Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommission.

Minister Müller versichert gegenüber dem Vorredner, daß die Regierung sich bei der Vorlage durchaus in konstitutionellen Rahmen zu halten habe.

Abg. v. Wonn (freikons.): Unter grundsätzlicher Ablehnung einer allgemeinen Verstaatlichung der Bergwerke stellen wir uns der Vorlage freundlich gegenüber. (Beifall rechts.)

Abg. Schiffer (natl.): Es wäre sehr wünschenswert gewesen, wenn wenigstens ein Theil der Rede des Ministers schon in der Begründung gestanden hätte. So wie die Begründung ausgefallen ist, ist es den Freunden der Vorlage ersichtlich, ihre Zustimmung bereits jetzt zu erklären. Bedenken hat bei uns besonders das Abkommen mit der Dresdener Bank gefunden, und in dieser Beziehung sind noch nicht alle Unklarheiten beseitigt. Darüber kann jedenfalls keine Meinungsverschiedenheit bestehen, daß alles, was vom Staat in der Sache unternommen worden ist, den Stempel des Mißtrauens an der Stirn trägt.

Abg. Cassel (freis. Vp.): Meine Freunde treten für die Ablehnung der Vorlage ein, wünschen aber dringlich Kommissionsberatung, weil eine vollständige Klärung notwendig ist.

Die Weiterberatung wird, nachdem noch Abg. Münsterberg (freis. Ver.) für weitere Kommissionsberatung gesprochen, auf Mittwoch vertagt.

Die Budget-Kommission

des Abgeordnetenhauses nahm einstimmig die vom Eisenbahnminister und vom Finanzminister im Wesentlichen gebilligten Anträge Friedberg und Jellig an, welche einen kräftigeren Ausbau des Staatsbahnnetzes fordern, wobei die fiskalischen Rücksichten hinter die verkehrspolitischen zu stellen und auch Privatunternehmungen zuzulassen seien, wo der Staat zum Ausbau nicht bereit sei. Schließlich sollten die nothleidenden Landstriche besonders berücksichtigt werden. Die Kommission beriet sodann den Antrag Wiener um Aufhebung der Rückfahrkarten und Herabsetzung des Preises der einfachen Fahrkarten auf die Hälfte des bisherigen. Die Kommission nahm schließlich nur den Beschluß an, die Regierung zu ersuchen, eine Reform der Personentarif baldmöglichst in die Wege zu leiten, mit dem Zwecke der Vereinfachung und ohne wesentliche Einbuße für die Staatskasse. Im Laufe der Debatte hatte Eisenbahnminister Budde erklärt, er halte die Reform des Personentarifs für unabwendbar und das jetzige Tarif-Chaos für unhaltbar. Der Minister legt die mit den Einrichtungen des Freigepäcks, der Rückfahrkarten und der Fahrzeugscheine verbundenen Uebelstände und Widersprüche dar und fügte hinzu: Die Personentarifreform dürfe keine Mindereinnahmen bringen, schon deshalb, weil der Personenverkehr weit höhere Anforderungen an die Verwaltung stelle, als der Güterverkehr.

Berlin, 30. November. (Tel.) Dem Vizepräsidenten des Herrenhauses Landesdirektor Freiherr von Manteuffel ist gestern aus Anlaß seines 50. Geburtstages der Titel Erzellenz verliehen worden.

Der russisch-japanische Krieg.

General Kuropatkin

meldet dem Zaren unterm 28. November: Der am 28. November wieder aufgenommene Kampf bei Tschetschen endigte gegen 11 Uhr Vormittags. Unsere Truppen sind eben dabei, in der Nähe unserer Stellungen im Zentrum und auf dem rechten Flügel die Gefallenen zu beerdigen. Bis 12 Uhr Mittags wurden 230 japanische Leichen gefunden, die alle zum siebenten Reservebataillon und zur neunten Reservebrigade gehörten. Viele Gewehre, Schanzzeug und andere Ausrüstungsgegenstände wurden erbeutet. Ueber andere Kämpfe liefen am 28. November keine Meldungen ein.

General Siacharow

meldet dem Generalstab unter dem 29. November: Gestern Nachmittag begann der Feind, der unsere Stellung bei Tschetschen angriff, sich langsam zurückzuziehen. Unsere Vorhut verfolgte ihn. Sie wurde aus dem Dorf, das vier Werst vor der Position liegt, beschossen. Unsere Artillerie zwang den Feind, das Dorf zu räumen. In der Nacht zum 29. November liefen keine Meldungen über Kämpfe ein.

Zurückgeschlagener japanischer Angriff.

Der Russ. Tel.-Ag. wird aus Guanshan vom 29. ds. gemeldet: Die Japaner griffen gestern bei Tagesanbruch die Abtheilung des Generals Rennenkampf an, wurden aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Umgehung der rechten Flanke der Russen durch drei Kompagnien der Japaner wurde von einer russischen Batterie vereitelt. Die Russen sammelten und beerdigten 300. gefallene Japaner und erbeuteten viele Waffen.

Die Belagerung Port Arthurs.

Der Korrespondent der „Wirk. Wjed.“ in Mukden telegraphirt am 29. November: Ein Kosakenoffizier, der aus Port Arthur, wohin er vom Generalstab der Armee in Mukden geschickt worden war, wieder in Mukden eingetroffen ist, sagte ihm, er sei in Port Arthur überall auf einen vortrefflichen Geist gestoßen. Alle seien dort der Ueberzeugung, daß Port Arthur nicht genommen werde. General Stöfel sagte ihm persönlich: Ich bin überzeugt, daß Port Arthur nicht genommen wird. Wir werden auf Entsatz warten.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Vom Kriegsschauplatz.

Mukden, 30. November. Am 27. November dauerte das Gefecht des Generals Rennenkampf bei Tsinhobooen bis zum Abend fort. Der Gegner vermochte nur bis auf 500 Meter an die russischen Stellungen heranzurücken. 3 Kompagnien umgingen Nachmittags Rennenkamps rechte Flanke, wurden aber durch das wohlgezielte Feuer einer Salbatterie zum Rückzuge gezwungen. Am 28. November Morgens entbrannte wieder ein Gefecht. Die Japaner stellten indeß den Angriff Mittags wieder ein. Die Russen begruben 230 Japaner, die der 9. Reservebrigade angehörten. Weitere japanische Gefallene wurden noch auf entfernten Stellen des Schlachtfeldes festgestellt. Nachmittags zogen die Japaner langsam ab.

Zum «Empfang» bereit.

Wien, 30. November. Ein hier eingetroffenes Telegramm verzeichnet das Gerücht, daß am Montag 13 Torpedobootszerstörer und 3 Kreuzer, wahrscheinlich unter dem Kommando des Admirals Uriu, den japanischen Hafen Sasebo mit versiegelter Ordre in südlicher Richtung verlassen haben, jedenfalls um im indischen Archipel russischen Schiffen aufzulauern.

Das Schiedsgericht.

Wien, 30. November. Kaiser Franz Josef wird der Aufforderung, das fünfte Mitglied des internationalen Schiedsgerichtes in der Huller Affaire zu ernennen, nachkommen. Heute wird die Antwort des Kaisers auf die Aufforderung erfolgen.



Wiesbaden den 30. November.

Die Hochzeit des Kronprinzen

ist, wie in Hoffreien verlautet, auf den 23. März festgesetzt. Nach den Einkaufsverhandlungen in Berlin würde das junge Paar auch in Potsdam feierlich eingeholt werden und im dortigen Stadtschloß Wohnung nehmen.

Das eigentliche politische Lieben

hat für uns seit Dienstag, dem Tage der Reichstagsöffnung, wieder seinen Anfang genommen. Der bevorstehenden Festzeit wegen wird freilich bald wieder eine mehrwöchige Pause in die Verhandlungen kommen, die indeß die Aufmerksamkeit durchaus nicht vollständig von den Debatten des preussischen Abgeordnetenhauses abzulenken vermögen wird. Denn hier stehen ja noch zur Erledigung zwei außerordentlich wichtige und auch für die Reichpreußen interessanten Vorlagen aus: die auf den Kanalbau und auf die „Gibernia“ bezüglichen. Welches Schicksal der ersteren beschieden ist, steht noch vollständig dahin, und was die zweite anlangt, so kann man auch ihr kein sicheres Prognostikon stellen, namentlich seit das rheinische Bergwerkskonföderation daran gegangen ist, die Aktienmehrheit festzulegen, durch gerichtliche Vorkehrungen unveräußerlich zu machen, und seit der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Saarindustrie und der Süddeutsche Verein der deutschen Eisen- und Stahlindustriellen durch Broschüre bekannt gegeben haben, daß die Kohlengruben des Saargebietes, welche fast ausschließlich staatlich sind, die Kohlen nicht billiger, sondern theurer gemacht haben und sie um 10–15 Prozent höher verkaufen, als das vielgeschmähte rheinisch-westfälische Kohlenyndikat, welches der Staat durch Ankauf der „Gibernia“ wegen seiner hohen Kohlenpreise bekämpfen will. Diese beiden Umstände werden auf den Handelsminister deprimierend und auf das Abgeordnetenhaus lähmend wirken.

Deutschland und England.

Der Journalist J. V. Balford veröffentlicht in der „Nineteenth Century“ ein Interview mit dem Grafen Bülow, worin der Reichskanzler sich ausführlich über die deutsch-englischen Beziehungen äußert. Der Reichskanzler spricht zunächst sein lebhaftes Bedauern über die Feindseligkeit der britischen Presse gegen Deutschland aus, hebt aber mit Befriedigung hervor, daß einige englische Zeitungen leithin diese geisternde Bitterkeit aufgegeben hätten. Er ermächtigt seinen Besucher ferner zu der Erklärung, daß Freiherr Rumm von Schwarzenstein, der deutsche Gesandte in Beijing, über die Frage des englisch-tibetischen Vertrages sich nicht eingemischt habe und daß er jede andere Version als Erfindung bezeichne. Es sei ferner kein wahres Wort an der Behauptung, daß Warnungen von Deutschland an dem Unglück der Huller Fischer Schuld seien. Man habe in amtlichen russischen Kreisen lange vor Abfahrt der Flotte Sorge über ihre Sicherheit verspürt. Deutschland habe kein spezielles Arrangement mit Rußland, hege aber den Wunsch, mit Rußland auf freundschaftlich gutem Fuße zu stehen. Graf Bülow wies nochmals die Behauptung zurück, Deutschland habe Zwietracht zwischen England und Frankreich zu erwecken versucht. Der Reichskanzler versicherte schließlich die aufrichtige Friedenspolitik Deutschlands, indem er dabei bemerkte, die deutsche Flotte werde nur für Bertheidigungszwecke gehalten.

London, 30. November. (Tel.) Zu den Äußerungen des Grafen Bülow über die deutsch-englischen Beziehungen schreibt die „Times“: Der deutsche Reichskanzler scheine die Haltung der englischen Meinung und sich selber etwas mißzuverstehen. Er stelle sich und Deutschland als die unschuldigen Opfer unvernünftiger britischer Feindseligkeiten dar und mißbillige deswegen die scharfe Sprache und die heftigen, angeblich unbedingten Urtheile seitens eines gewissen Theiles der Briten-Presse der deutschen Nation gegenüber. Wie wir glauben, ist keine Feindschaft oder Uebelwollen unter der richtigen Mehrheit des Britenvolkes vorhanden. Wir bewillkommen Bülows freundschaftliche Versicherungen sowie die Enttastung, womit er die Idee von sich reißt, daß die Zukunftspläne Deutschlands auf dem Wasser dahin zielen, einen Krieg gegen uns zu führen.

Der deutsch-österreichische Handelsvertrag gescheitert!

Aus Wien, 30. November, wird telegraphirt: Die Vermittelungen in der Handelsvertragsfrage seitens des Grafen Schuchowsky blieben gestern erfolglos. Damit sind die Verhandlungen formell abgebrochen. Eine Initiative zu ihrer Wiederaufnahme müßte von Oesterreich-Ungarn ausgehen.

Graf Bosadowsky verläßt heute früh 9 Uhr mit allen Mitgliedern der deutschen Kommission Wien. Die Herren halten mit dem Ergebnis der Verhandlungen nicht mehr zurück und verkünden, daß die Verhandlungen abgebrochen sind. Der Vertrag ist gescheitert.

Weniger schlimm sieht der Berliner Börsencourier die Lage an. Er schreibt: Herr von Körner verbleibt mit einem Theil der deutschen Sachverständigen in Wien, um die Verhandlungen weiter zu führen. Die entscheidenden Konferenzen werden in Berlin, sei es mit den österreichisch-ungarischen Ministern oder mit anderen Unterhändlern, stattfinden. Das dermalige Scheitern der Verhandlungen ist ausschließlich auf die agrarischen Forderungen Deutschlands zurückzuführen, denn hinsichtlich der Industriezölle ist nahezu volles Einvernehmen erzielt. Oesterreich gestand niedrige Zölle für chemische Produkte und Textilwaren, sowie verschiedene Maschinen zu, wogegen Deutschland Zugeständnisse in Seiwengarnen und Lederwaren (Wiener Artikel) machte. Man erwartet nunmehr die Kündigung des Handelsvertrages von deutscher Seite und diplomatische Verhandlungen. Deutscherseits wird erklärt, man sei Oesterreich-Ungarn weit entgegen gekommen, habe in der Veterinärfrage werthvolle Konzessionen gemacht, ebenso bei den Holzölölen und manchem anderen. Oesterreich werde angesichts der Lage im deutschen Reichstag keinen so günstigen Vertrag wieder erreichen.

Deutsch-Südwestafrika.

Die neueste Verlustliste lautet: An Diphthos gestorben: Reiter Franz Maye, Feldartillerieregiment Nr. 30, am 27. November im Lazarett zu Tjimbinde. Reiter Konrad Brokmer, geboren am 3. Juli 1881 in Konstanz, früherer Dragonerregiment Nr. 22, am 13. November im Lazarett zu Epuliro. Verunglückt: Reiter Heinrich Ziefeld, geboren am 28. September 1878 in Zeven, früherer Feldartillerieregiment Nr. 9, am 27. November in Swakopmund an einer herbeigeführten Verwundung (Schuß durch den Hals) durch Fahrlässigkeit eines Zivilisten gestorben.

Ex-Königin Natalie von Serbien verunglückt.

Von Serbiens ehemaliger Königin, der schönen Natalie, bringt jetzt nur noch selten etwas in der Öffentlichkeit. Sie trägt ihre Wittwenhaft und ihr Exil mit Würde, und immer noch kann sie den Verlust des einzigen Sohnes, den sie trotz der Feindschaft, die zwischen ihnen herrschte, so heilig liebte, nicht verschmerzen. Jetzt ist sie, wie bereits telegraphisch gemeldet, von einem persönlichen Unfall sehr hart betroffen worden. Die Königin weilte in Biarritz, dem vornehmen französischen Badeorte, der in den Wintertagen das Rendezvous einer ebenso vornehmen, wie exklusiven Gesellschaft bildet. Als die Königin leithin von einem Besuche zurückkehrte, wurden die Pferde ihrer Equipage scheu und rasten gegen einen Baumstamm. Der Wagen ging in Trümmer und die Königin wurde herausgeschleudert. Man fand die Königin in ihrem Blute auf der Straße liegen. Sie hatte eine tiefe Kopfwunde, außerdem waren ihr verschiedene Glassplitter in das Gesicht gedrungen und hatten auch die Zunge verletzt. Man brachte die Königin so schnell wie möglich in eine benachbarte Villa, und legte ihr einen Nothverband an. Glücklicherweise stellte sich heraus, daß die Verletzungen nicht so schwer waren, wie es zuerst den Anschein gehabt hatte.



Ohm Krügers letzte Fahrt.

Ein Telegramm meldet uns aus Kapstadt, 29. November: Der Dampfer „Batavia“ ist mit der Leiche des früheren Präsidenten Krüger heute eingetroffen. Die Leiche wird hier feierlich aufgebahrt. Am 7. Dezember wird sie in einem Sonderzug, der an den meisten großen Orten hält, nach Pretoria gebracht.

Schwindfuchsbekämpfung in Viebrich. Für nächsten Freitag wird der Verein zur Bekämpfung der Schwindfuchsgesfahr im Wiesbadener Bezirk zu einer öffentlichen Versammlung in kleinen Saale der Bellevue in Viebrich ein, in der Herr Sanitätsrath Dr. Oberlisch über die Bedeutung der Fuchsjagd für Jungentränke sprechen wird. Bei der großen Wichtigkeit dieser Frage werden gewiß alle, die mit Kranken- und Armenpflege zu thun haben und denen die Wohlfahrt unserer Bevölkerung am Herzen liegt, dieser Einladung Folge leisten.

Wiesbadener Mietherverein. Vor einigen Tagen brachten wir die Nachricht von der Gründung eines Miethervereins in Wiesbaden. Es hat sich nun unter unseren Mietern die irrige Ansicht verbreitet, dieser Verein verfolge dieselben Prinzipien als der vor einigen Jahren hier ins Leben getretene Mietherverein, der infolge seiner Hauspekulationen wieder aufgelöst werden mußte. Demgegenüber sei hiermit darauf hingewiesen, daß dieser Verein Hauspekulationen aus seinem Programm vollständig ausgeschlossen, und lediglich nur für die Rechte der Mieter eintreten, zur Besserung der Mietverhältnisse in jeder Hinsicht wirken, Nachweis von Wohnungen führen und über dieselben sowie in allen Mietangelegenheiten genaue Auskunft erteilen wird. Die in der kurzen Zeit erhaltene stattliche Mitgliederzahl, welche sich aus allen Ständen der Bevölkerung zusammensetzt, und die vielen Anfragen beweisen auch das große Interesse, welches man allseitig dem Verein entgegenbringt. Es wird derselbe bald in der Lage sein, die Mitglieder von seinen Vorteilen und Bequemlichkeiten zu überzeugen. Um jedoch eine vollständige Besserung in unseren Mietverhältnissen zu erzielen, bedarf es der gemeinsamen Unterstützung unserer Mieter. Diese Unterstützung wird am besten durch den Eintritt in den Verein bewirkt, und sollte daher kein Mieter von Wiesbaden veräumen, seine Anmeldung baldigst den Vorstandsmitgliedern, Herrn Schwindling, Schornhorststraße 8, 3 und Herrn Holzen, Philippsberg 13, 2, mitzuteilen. Wir wollen nicht verfehlen schon heute auf die am 10. Dezember, Abends, in der Turnhalle, Hellmuthstraße, stattfindende öffentliche Versammlung des Miethervereins aufmerksam zu machen. Näheres wird noch durch Anzeigen bekannt gegeben.

Turngesellschaft. Am Freitag, dem 2. Andreasmarriage, Abends 8½ Uhr, findet wie alljährlich, eine gemütliche Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde der Turngesellschaft nebst Familien statt. Die Beileiligung wird wohl, wie immer, eine starke sein.

Vorträge von Geheimrath Thode. Mit besonderer Freude und Spannung sah man dem diesjährigen Vortragszyklus des Herrn Geheimrath Prof. Thode im Verein der Künstler und Kunstfreunde entgegen, denn Thode ist bekanntlich auf dem Gebiete der deutschen Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts, die seine Vorträge behandelten, Autorität. Speziell seine grundlegenden Untersuchungen über die mittelhochdeutsche und fränkische Kunst gehören zu den wertvollsten Resultaten der neueren Kunstforschung überhaupt. Da braucht es kaum gesagt zu werden, daß die Erwartungen, die man an das diesmalige Thema knüpfte, reichlich erfüllt und überboten wurden. Redner entwickelte am ersten Abend ein umfassendes Bild von der Kunst des 15. Jahrhunderts, die er durch seine bekannte Auftheilung der selben in drei Phasen zu einer äußerst übersichtlichen gestaltete. Galt der zweite Vortrag mehr der künstlerischen Entwicklung Dürers, so kam im dritten der Gehalt der Dürerischen Kunst zur Betrachtung. So wurde der diesjährige Zyklus wieder zu jenem Ereignis, wie es die Thode'schen Vorträge alljährlich inmitten unseres Kunstlebens sind.

Aus dem Gefängnis. Der Gefangenenaufsicher Heinrich Lang 1. ist 13 Jahre bereits im Dienste. Er galt bislang als durchaus zuverlässiger Beamter. Weder durch seine Führung im, noch außer dem Dienste hatte er je auch nur den geringsten Anlaß zu Beschwerden gegeben. Im September weilte im hiesigen Landgerichtsgefängnis der Bierbrauer Helfrich, früher in Höchst, jetzt in Soben, welcher eine 2monatige Strafe wegen Körperverletzung zu verbüßen hatte. D. hatte daheim auf ziemlich großem Fuße gelebt, der Aufenthalt war ihm daher im Gefängnis besonders hart, und die Gefängnisverwaltung ihrerseits trug auch diesem Umstande insofern Rechnung, als sie ihm Einzelhaft zugeteilt. Darüber hinaus konnte nicht gegangen werden. Da aber besonders auch die Gefängnisverwaltung dem Gefangenen wenig zusagte, setzte dieser sich zur gelegentlichen Aufbesserung derselben mit dem Gefangenenaufsicher Lang, dessen Abtheilung er zugewiesen war, in Verbindung. Er fand den Beamten auch bei einer mündlichen Aussprache bereit, ihm Nahrungs- und Genußmittel, die ihm von dritter Seite überantwortet würden, zuzuführen. Durch Denunciation eines Dritten kam die Sache ans Tageslicht. Der Gefängnis-Inspektor fand gelegentlich einer Revision in der Zelle des Helfrich einen Bleistift, Reste von einer Zigarettenkapsel etc., der Gefangene wurde vernommen und dieser sowohl wie der Aufsicher legten von vornherein ein rücksichtsloses Geständnis ab. Lang wurde in Untersuchungshaft genommen, auf Anordnung des Untersuchungsrichters jedoch bald nachher wieder auf freien Fuß gesetzt. — Heute standen die Beiden vor der Strafkammer unter der Auflage der aktiven resp. passiven Beamtenbesetzung. Lang zog sein Geständnis zurück und wollte bei ihm beschlagnahmte 25 M. nicht als Bestechung, sondern nur zum Zwecke der Verwendung im Interesse seines Gefangenen erhalten haben. Helfrich wurde etwas wankend in seinem früheren Geständnis. Der Gerichtshof erachtete jedoch auf Grund der Zeugenvernehmung die beiden Angeklagten für überführt und belastete Lang mit 3 Monaten Gefängnis, Helfrich aber mit 150 Geldstrafe. Einem Antrag des Staatsanwalts, L. auf 5 Jahre zur Verkleidung eines öffentlichen Amtes für unfähig zu erklären, wurde keine Folge gegeben.

Die Landwirthschaftskammer wird am Mittwoch und Donnerstag, den 14. und 15. Dezember im Bürgerjaale des hiesigen Rathhauses Sitzungen abhalten.

Vom Reichsgericht. Der Privatier Anton Müller dessen Revision vom Reichsgericht verworfen wurde, ist nicht aus Wiesbaden sondern aus Hofheim i. T.

Die Jagd auf Auerhennen beginnt nach dem neuen Wilschongesetz mit dem 1. Dezember. Von morgen ab dürfen also auch die Auerhennen geschossen werden.

Die Feuerwehr wurde gestern Nachmittag gegen 5 Uhr nach dem Römerberg gerufen. Dasselbst war im Hofe des Hauses Nummer 8 altes Papier in Brand geraten. Die Wehr konnte sofort wieder abrufen, da das Feuer bei ihrer Ankunft bereits gelöscht war.

Ein herrenloses Schaf wurde am Montag Abend einem Manne an der Ecke der Abelbeil- und Nicolassstraße abgenommen. Das Thier war dem Manne nachgelaufen und man brachte es nach dem 2. Polizeirevier in der Mainzerstraße. Dort kann der verirrte Vierfüßler abgeholt werden.

Weitere Lokalnachrichten siehe 1. und 2. Beilage.

1. Viebrich, 30. November. Der des Raubmordes in Heltenbergen beschuldigte Weggehergehele Oskar Lubbe hat auch hier einige Zeit bei dem Weggehermeister U geatbeitet. Während dieser Zeit hatte er ein Verhältnis mit der Tochter eines in Rosbach wohnenden Fuhrmannes angeknüpft; die Photographie des betr. Mädchens wurde auch bei Durchsuchung des zurückgelassenen Koffers Lubbes gefunden. — Die Kessel des neuen Elektrizitätswerkes wurden gestern Nachmittag einer Probe unterworfen, welche günstig ausgefallen ist. — Zum Verwalter der durch Tod des Herrn Pfarrers Klüppers-Deutschmann erledigten Pfarrstelle in der St. Marien-Pfarrkirche ist Herr Benefiziumsverwalter Hörter von Herrschbach seitens des bischöflichen Ordinariats ernannt worden.



Strafkammer-Sitzung vom 29. November 1904.

Das hat mit ihrem Weine die Loreley gethan.

Ein Eisenbahntechniker aus Köln stieg, auf einer Rheinreise begriffen, am 21. Oktober St. Goarshausen einen Besuch ab. Das Trinken wurde dabei natürlich nicht vergessen. Gegen 3 Uhr Nachmittags begab er sich nach dem Voreley-Hausen, und was an Turst noch bei ihm zurückgeblieben war, dessen Befriedigung wurde im dortigen Restaurant mit größtem Eifer betrieben. Aneignenossen waren ihm 2 Heizer eines eben in St. Goarshausen liegenden holländischen Schiffes, Wilhelm Keenwort aus Naladingen und Peter Dajani aus Herwegen (Holland), welche sich auch nach mehrstündigem gemeinsamen Aufenthalt im Restaurant dem Techniker als Begleiter auf dem Rückwege anboten. Alle drei trugen recht schwer an ihrem Affen. Am in Arm wandelte man fürbass. Da fielen plötzlich die Holländer über den Kölner her, schlugen ihn mit den Fäusten zu Boden, zerrissen ihm die Kleidung, mißhandelten ihn mit Fußtritten und ließen erst von ihm ab, als auf die Hülfsrufe des Ueberfallenen ein Fenster in der Nachbarschaft sich öffnete. Unter Kölnern schleppte sich in ein benachbartes Birthshaus, wo er erzählte, was ihm passiert war, und von wo sich dann verschiedene Personen gleich an die Verfolgung der inzwischen weggelaufenen Thäter machten. Einer derselben suchte sich, indem er mit voller Kleidung in den Rhein sprang, ihnen zu entziehen. Das gelang ihm jedoch nicht. Beide Thäter vielmehr wurden erwischt, derb abgeprügelt und dann den Behörden überantwortet. Der Kölner meint, es sei seinen Begleitern nur um seine Veranbarung zu thun gewesen, dem aber widerspricht nicht nur die Lage der Thatstelle unmittelbar vor St. Goarshausen, sondern die Thäter versichern auch, der Andere habe sie „dumme Holländer“ geschimpft. Dadurch seien sie gereizt worden und das Uebermaß des genossenen Weines habe das Uebrige gethan. Vom Schöffengericht wurden die Angeklagten je mit 2 Monaten Gefängnis bestraft, heute erhielt jeder 1 Woche Gefängnis, welche für durch die Untersuchungshaft verbüßt gilt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Donnerstag, den 1. Dezember:

Milder, stellenweise geringe Niederschläge, meist Regen.

Genaueres durch die Weiburger Wetterarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Briefkasten

B. in B. Die Vornamen des Kindes müßten längstens binnen zwei Monaten nach der Geburt angegeben werden. Wenn die Anzeige eines Geburtstalles über 3 Monate verzögert wird, so darf die Eintragung nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde nach Ermittlung des Sachverhaltes erfolgen. Die Kosten dieser Ermittlung sind von demjenigen einzuziehen, welcher die rechtzeitige Anzeige versäumt hat.

Abonnent in Balfau. 1) Der Wandkalender erscheint in 2-3 Wochen. 2) Unser Weihnachtspreisrathsel wird in 3 Tagen veröffentlicht. 3) Ein Nachweisbuch können Sie gratis und franko durch uns beziehen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bonmert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. November 1904.

Geboren: Am 25. November dem Sekretär Leopold Schmidt e. L., Irma Anna Maria. — Am 23. November dem Metzgermeister Wilhelm Heuser e. S. — Am 24. November dem Metzger Johann Schmitt e. L., Emilie. — Am 23. November dem Heizer Franz Gerhard e. L. — Am 24. November dem Zimmergehilfen Georg Bely e. L., Elise Katharine. — Am 29. November dem Wagnergehilfen Adam Denning e. S., Heinrich Georg. — Am 25. November dem Kesselfeuer Georg Stalis e. L., Franziska Elisabeth. — Am 23. November dem Schreinermeister Ernst Müller e. S., Bruno Christian Karl.

Aufgeböten: Studateur Josef Ott zu Mittenscheid mit Helene Falkenbach zu Eisenbach. — Maurer Peter Böcher zu Eisenbach mit Anna Maria Kaiser hier. — Glasergehilfe Wilhelm Seibel hier mit Elisabeth Gerhardt hier. — Ingenieur August Bonhausen hier mit Emmy Kayser hier. — Maurer Wilhelm Schreiner hier mit der Wittwe Johanna Fischer geb. Bill hier. — Bäcker Fritz Kempe hier mit Katharine Dielmann hier. — Maurer Hermann Diehl zu Niedershausen mit Charlotte Petry zu Allendorf. — Buchhalter Paul Luthy zu Frankfurt a. M. mit Susanna Benz zu Fischersheim. — Werkmeister Matthias Appel zu Niedererfeld mit Elisabeth Paul zu Lauterbach. — Gymnasialassistent Karl Ludwig Kiefer zu Dillingen mit Maria Margareta Weiss hier. — Lackirergehilfe Ferdinand Zed hier mit Margareta Diehl hier. — Maurer Peter Krefel zu Niederfelders mit Margareta Pauli das. — Abküller Louis Doneder hier mit Alara Benz hier.

Gestorben: 28. November: Josef, S. des Katasterzeichners Johannes Fischbach, 4 M. — Praktischer Arzt Dr. med. Ludwig Joseph, 69 J. — Anna Schmidt, ohne Gewerbe, aus Strogenbain, 46 J. — Eisenbahningenieur Johann Andreas Müller, 22 J. — 29. November: Tagelöhner Josef Sehr, 22 J. — Anna geb. Preiser, Ehefrau des Schmieders Jakob Frühauf, 72 J. — Privatier Georg Blümde 84 J.

Rgl. Standesamt.

Haben Sie schon bemerkt,

daß in Folge der Abbruchsarbeiten des früheren Hotel Nonnenhof der Hauptverkehr sich jetzt auf der anderen Seite der Kirchgasse bewegt?

Um nun auf mein neben dem früheren Nonnenhof gelegenes Lokal auch jetzt Ihre Aufmerksamkeit zu lenken, habe ich auf sämtliche Schuhwaren eine

grosse Preisermässigung

eintreten lassen. Es dürfte sich mithin jetzt mehr wie je lohnen, einen Blick auf meine Preise im Schaufenster zu richten.

Herren- warm gefütterte Hausschuhe	für 25 Pf.
Herren- warm gefütterte Cordschuhe mit Absatz	für 1.95
Herren-Filzschneallentiefel mit Ledersohle u. Absatz	für 2.50
Kinder-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle	für 50 Pf.
Kinder-Lederpantoffel, leicht und elegant	für 1.25
Damentuchschuhe mit Ledersohle und Absatz	für 1.00
Damen-Lederschuhe, gefütterte und mit Absatz	für 2.50



Herrenschuhtiefel, als solide bewährt unter Garantie für jedes Paar, modern Form 6.50.

Gummischuhe,

als Weihnachts-Geschenke besonders geeignet, jedes Paar unter Garantie.



empfehle für Damen in hochleganter Form, auch für hohe Absätze, das Paar 1.95, für Kinder das Paar 1.50, Herrengrößen für 2.75. Die echten berühmten Petersburger Galoschen in allen Grössen sind ebenfalls im Preise ermässigt.

M. Neumeyer's Erster Frankfurter Schuh-Bazar
gegenüber der Faulbrunnentrasse. **37 Kirchgasse 37,** gegenüber der Faulbrunnentrasse.



Letzte Telegramme

Die Stichwahlen in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 30. November. Bei den Stichwahlen zur Stadtverordnetenversammlung gewann, laut R. Z., die Mittelstandsvereinigung sieben Siege, meist auf Kosten der Nationalliberalen; die Sozialdemokraten gewannen einen Sitz. Die Demokraten behaupteten ihren Bestand mit sieben Sitzen. Außerdem wurden gewählt 4 Freisinnige und zwei Nationalliberale. Dr. Seiger ist nicht wiedergewählt.

Verrath militärischer Geheimnisse.

Berlin, 30. November. Zu der Affaire des Mechanikers Reibühr in Jena, der am 15. November unter dem Verdacht des Verraths militärischer Geheimnisse verhaftet wurde, berichtet der „Vorwärts“ weiter, daß am Samstag auch dessen Schwager Th. in Frankenhausen verhaftet wurde. Th. soll der Rhetorikscholar verächtlich sein. Nachdem man denselben mit seinem Schwager gegenüber gestellt hatte, wurden am Montag beide nach dem Landgerichtsgefängnis Weimar überführt.

Das Scheitern der deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen.

Wien, 30. November. Die Wiener Zeitungen sind sehr verstimmt über den Ausgang der Handelsvertragsverhandlungen. Es ist kein Zweifel, daß die Mittel einer regelmäßigen Verhandlung erschöpft und die Grenzen der Nachgiebigkeit erreicht sind. Die R. Fr. Br. schreibt: Das Resultat der Verhandlungen ist um so mehr zu beklagen, als die handelspolitische Krise fast ausschließlich durch die Uebertreibungen der deutschen Zollpolitik entstanden ist. Gesteigert wurden jedoch die Schwierigkeiten durch die Thatsache, daß in dem neuen Vertrage zwischen Deutschland und Rußland sich einige Positionen befinden, die den österreichisch-ungarischen Verkehr direkt zu schädigen geeignet sind. Ein klarer Beweis dafür, daß beinahe ausschließlich die agrarischen Forderungen der deutschen Regierung das Scheitern der Verhandlungen herbeiführten. Regt in der charakteristischen Thatsache, daß über die Regelung der Industriezölle nahezu vollständiges Einvernehmen erzielt wurde.

Der Kronprinz in Cannes.

Paris, 30. November. Die Gerichte erhalten sich, wonach der deutsche Kronprinz zum Besuch seiner Braut, der Herzogin Cecilie von Mecklenburg, erwartet wird. Das Erscheinen des zukünftigen deutschen Kaisers auf französischem Boden soll bereits eine Reihe von Vorsichtsmaßregeln veranlaßt haben.

Kaiser Wilhelm und Amerika.

St. Louis, 29. November. Auf die Mittheilung des Ausstellungspräsidenten Francis an den deutschen Kaiser, daß Präsident Roosevelt bei dem Besuche der Ausstellung die deutsche Abtheilung besichtigte, antwortete ihm der Kaiser: „Ich danke Ihnen sehr für Ihre Telegramme und bin erfreut, zu hören, daß die deutsche Ausstellung so erfolgreich gewesen ist und eine so liebenswürdige Anerkennung des Präsidenten gefunden hat. Ich bin überzeugt, daß dies ein werthvolles Erinnerungszeichen sein wird für die gute Freundschaft zwischen dem amerikanischen und dem deutschen Volke.“

Unglücksfall an Bord.

Neuhof, 30. November. Während der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ in der Quarantänestation lag und sich Hunderte von Einwohnern auf dem Deck zusammengedrängten, und die Aufmerksamkeit des Mannes am Dampftrahn einen Augenblick abgelenkt war, drehte ein Passagier unbedacht den Hebel an einem Hebel; ein Stahlblock stürzte herab, erschlug einen Russen und verletzte drei andere, die ins Hospital gebracht wurden.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Sturm auf Port Arthur.

London, 30. November. „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu von heute: Die Japaner sollen bei dem Sturm um die Zugänge des Rikwantschanforts innerhalb einer Stunde 4000 Tote gehabt haben. Die Japaner behaupten, die zwei Nordforts und den dritten Theil der Festungswerke von Rikwantschan genommen zu haben. Gegenwärtig wird heftig gekämpft mit Verlusten, die als übermäßig zugehanden werden. Aber die Japaner bestehen darauf, die Festung müsse innerhalb 20 Tage fallen. Zu der Landung trafen am 29. November japanische Verstärkungen ein.

London, 30. November. Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai von gestern: Die drahtlose Telegraphie zwischen dem russischen Konsulat in Tschifu und der Garnison in Port Arthur ist wiederhergestellt. Es wurde eine Nachricht nach Port Arthur geschickt, und die Antwort darauf ist eingelaufen.

Tschifu, 30. November. (Reuter.) Aus dort eingelaufenen Nachrichten geht hervor, daß in den Tagen vom 24. bis 27. November bei Port Arthur heftig gekämpft wurde. Der Angriff hatte offenbar zunächst den Zweck, die Schanzen der Russen auf dem ganzen Glacis zu nehmen und richtete sich nicht gegen die eigentlichen Forts. Die japanischen Stellungen bei Erlungtschan und Rikwantschan sollten dadurch günstig gestaltet werden. Am 24. Nachmittags ging nach vorhergehender Beschießung eine Abtheilung der ersten japanischen Division gegen die Schanzen vor, durch welche der Zugang zu den Südforts von Rikwantschan gedeckt wird. Während dessen nahm die Artillerie die Forts Erlungtschan und Antuschang unter Feuer. Fünfmal wurden die Japaner abgeschlagen. Dann trieben sie die Russen aus den Schanzen. Diese wurden zerstört. Unter dem Schutze mitgebrachter Sandsäcke gruben sich die Japaner in ihre neuen Stellungen ein. In der Nacht unternahmen die Russen Ausfälle, wurden aber nach einer japanischen Meldung zurückgeschlagen. Die Japaner haben eine noch stärkere Linie von Schanzen vor sich.

Die russische Mandchurienarmee.
Paris, 30. November. Das „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg: Die russische mandchurische Armee umfaßt augenblicklich 320 000 Mann. Was die jüngst mobilisirten Truppen anbelangt, so wird Europafin, wenn sie auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen sind, über 420 000 Mann verfügen, außerdem über 4 Brigaden europäischer Schützen, deren Zahl auf 30 000 Mann veranschlagt werden kann, sowie über die Kosaken, welche unter die drei Armeen vertheilt werden sollen. Der Korrespondent versichert, daß heute die Pläne festgesetzt sind, wonach eine 4. und 5. Armee zu bilden seien, falls die Verhältnisse dies erheischen.

Stock- und Schirm-Fabrik Renker,
jetzt Langgasse 3, a. d. Marktstrasse. 646
Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit

Telegraphischer Coursbericht
der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Curse:	Vom 30. Nov. 1904
Oester. Credit-Actien	212.60	—
Disconto-Commandit-Anth.	193.40	193.10
Berliner Handelsgesellschaft	—	161.40
Dresdner Bank	157.70	157.50
Deutsche Bank	186.75	235.70
Darmstädter Bank	—	144.10
Oester. Staatsbahn	139.50	139.70
Lombarden	17.60	17.40
Harpener	217.80	—
Hibernia	—	—
Gelsenkirchener	233.75	233.70
Bochumer	231.50	231.70
Laurens	259.50	—
Türkenlose	—	—

Tendenz: schwächer.

STERN-KAMMER

Besitzer: J. Lippert.
Restaurant à la Aschinger
gegenüber dem Rathskeller.
Ausser meinen bekannt gut gepflegten
Bieren und Weinen

halte ich stets warme Küche und eine besonders reichhaltige Auswahl fein belegter
Schnitten empfohlen.
Während der Andreasmarttage
1147 bietet meine Küche
Gänsebraten, Rehragout, Hasenpfeffer etc.

Wo treffen wir uns am Andreasmarkt?

„Im Falstaff“

Monitzstrasse 16.

Bekannt durch feine Küche.

Diners von 12—3 Uhr à 1.10 M.

Reichhaltigste Abendkarte

zu billigsten Preisen.

Soupers von 6 Uhr ab à 1 M.

Emil Munte.

Confettiwurfen strengstens verboten.

Westend Hof,

Schwalbacherstrasse 30a, (Alte Seite).

Großer Andreasmart-Rummel
mit Tanz

in dem neueröfneten Saal.

Auftreten der Schweizer Jodler-Truppe
d'Emmenthaler.

Reichhaltige Tageskarte. Mittagstisch von
60 Pfg. an. 1132

Specialität: Reh- und Hasenbraten.

Central-Möbel-Halle,

Markttür. 12, 1., vis-à-vis dem Rathhause,

Contor: Schwalbacherstr. 37, Tel. 830.

Liefert: Möbel, Betten, Polsterwaren, Spiegel, Regulatoren, Wand- u. Weller Uhren, ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke gegen baar. Zehnjährige sehr billig bei coulantem Bedienung. 933

Für den Monat Dezember
nehmen Bestellungen auf den täglich, Sonntags in 2 Ausgaben, erscheinenden

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

nebst 5 Gratisbeilagen entgegen sämtliche Postanstalten, unsere Boten, die Filial-Expeditionen und die Haupt-Expedition, Mauritiusstraße 8 (Telefon Nr. 199).

Bezugspreis incl. Postgebühr 50 Pfg. monatlich.

Probenummern jederzeit gratis und portofrei.

Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Wiesbaden-Biebricher Ortsausschuß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedr. 27:

II. (öffentlicher) Vortragsabend

Herr Stadtkämmerer Dr. jur. Scholz:

„Die strafrechtliche und civilrechtliche Bedeutung der Geschlechtskrankheiten.“ 1120

Eintritt frei!

Weihnachtsprämien.

Für unsere Abonnenten

haben wir auch in diesem Jahre wieder drei hervorragende Weihnachtsprämien erworben, die wir für den äußerst billigen

Preis von 3 Mark

pro Band abgeben. Nach auswärts 3.50 M.

Die Prämien führen den Titel:

1. Das goldene Buch der Gesundheit,

Heiliger Ratgeber für Gesunde und Kranke.

2. Im Fluge durch die Welt,

enthaltend 244 Illustrationen aller Länder und Gegenden der Welt.

3. Aus dem Reiche der Musik,

ausgewählte Sammlung von 110 Kompositionen für Klavier und Gesang.

Es gereicht uns zur ganz besonderen Freude, in der Lage zu sein, diese hinsichtlich ihres Inhalts hervorragenden und prächtig ausgestatteten Werke zu einem Preise abgeben zu können, der jeden unserer verehrlichen Abonnenten in den Stand setzt, sie für sich selbst oder als vorzügliches, praktisches Weihnachts-Geschenk für Freunde und Verwandte anzuschaffen.

Expedition des

Wiesbadener „General-Anzeiger“,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telefon Nr. 199.

In meinem
Etagen-Geschäft, Hellmündstr. 5, 1. St., werden Herren- und Damen-Uhren, Wecker u. Uhrenketten zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Alles nur gute Fabrikate.
Reparaturen werden aufs Sorgfältigste ausgeführt.
Alte Uhren und Goldwaren werden zu hohen Preisen eingetauscht. 9468

Erich Butroni, Uhrmacher,

Hellmündstrasse 51, 1. St.

Achtung!
Während der Andreasmarttage bringe mein
Speise-Haus
in empfehlende Erinnerung.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit.
Sauerbraten mit Kartoffeln à Portion 25 Pfg.
Gedbraten „ „ „ 30 „
Rundstee „ „ „ 40 „
1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich frische Feilabellen à Stück 5 Pfg., warme Knoblauchwürstchen à Stück 10 Pfg.

Neue Pferdemeierei und Speischaus
E. Ullmann, Kleine Schwalbacherstrasse 8.
Mein Speischaus ist die ganze Nacht geöffnet. 1131

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Kaiser-Husaren-Marsch | Lehar. |
| 2. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ | Suppé. |
| 3. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 4. Rothkäppchen, Märchenbild | Bendel. |
| 5. Estudiantina-Walzer | Waldteufel. |
| 6. Ouverture zu „Der Freischütz“ | Weber. |
| 7. Sphärenmusik | Rubinstein. |
| 8. Ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|------------|
| 1. Ouverture zu „Lestocq“ | Auber. |
| 2. Alla tarca | Mozart. |
| 3. Arie aus „Rinaldo“ | Händel. |
| Solo-Violine: Herr Konzertmeister v. d. Voort. | |
| 4. Humoreske aus „Orpheus in der Unterwelt“ | Offenbach. |
| 5. Ouverture zu „La Traviata“ | Verdi. |
| 6. Flirtation (Streichquartett) | Steck. |
| 7. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ | Zeller. |
| 8. Augustus-Marsch | Mutb. |

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904.

13. Vorstellung. 279. Vorstellung. Abonnement A.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau. Regie: Herr Köchy.

- | | |
|---|-------------------|
| Häufin Fedora Romazoff | Frau Renier. |
| Graf Boris Romanoff | Herr Lauber. |
| de Siriez, Attaché an der französischen Botschaft | Herr Schwab. |
| Gretsch, Polizeicommissar | Herr Mebus. |
| Dr. Baroff, Romanoff's Freund | Herr Weinig. |
| Gräfin Olga Soularoff | Herr Doppelbauer. |
| Frau de Tourmis | Herr Schwarz. |
| Baronin Odar | Herr Cordes. |
| Kouzel | Herr Malcher. |
| Dr. Porred | Herr Engelmänn. |
| Boleslaw Rafinski, Pianist | Herr Ballentin. |
| Desirée, Kammerdiener | Herr Andriano. |
| Edith, Juwelier | Herr Jollin. |
| Dimitri, Groom | Herr Götze. |
| Christl, Kutscher | Herr Rohrmann. |
| Ein Portier | Herr Wink. |
| Basil, Kammerdiener bei Fedora | Herr Spitz. |
| Maria, Kammerfrau | Herr Katschal. |
| Iwan, Polizist | Herr Ebert. |
| Dr. Müller | Herr Krimbrecht. |
| Gehilfe des Dr. Porred | Herr Carl. |
| Erster junger Herr | Herr Otton. |
| Zweiter junger Herr | Herr Martin. |
| Erster Polizeikant | Herr Berg. |
| Zweiter Polizeikant | Herr Baumann. |

Gäste der Gräfin. Dienerchaft.

Der erste Akt spielt in Petersburg. Die drei letzten Akte spielen in Paris. — Zeit der Handlung: Gegenwart.
Nach dem 1. u. 3. Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember 1904.

13. Vorstellung. 280. Vorstellung. Abonnement D.

Hänsel und Gretel.Märchenstück in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.**Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.**

Jeden Abend: KONZERT der Gegründeten Damen-

Kapelle. Anfang 8 Uhr. 9788

Operngläser, in jeder Preiskategorie. Deutsche Anstalt C. Höhn

(Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 104

Andreasmarkt-Rummel.

Zu dem am Freitag, den 2. Andreasstag, von uns veranstalteten

Jahrmarkt-Rummel

bestehend in

großem Concert, Tanz, Aufführungen etc.

in dem neu erbauten, für uns reservierten Saale des „Westend-Hof“ Restaurant, Schwalbacherstraße 30a (Alte Seite), laden wir unsere werthen Mitglieder mit Familie, sowie pp. Gäste freundlichst ein.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) Wiesbaden.**Geschäfts-Eröffnung.**

Meiner verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich im Hause Jahnstraße 6 eine

Lithogr. Anstalt
(Buch- und Steindruckerei)

errichtet habe.

Durch meine 27jährige Tätigkeit in einem hiesigen älteren Geschäft, bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtend L. Wen.

Wiesenverpachtung.

Dienstag, den 6. Dezember 1904, vorm. 10 Uhr, soll auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei Wiesbaden die neben der Fasanerie gelegene fiskalische Wiese „Kauwiese“, Dist. 23 t, 1,963 ha, auf 6 Jahre anderweit öffentlich verpachtet werden. 294

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpielen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leicht an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstrasse 50, 1. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Nach einer mehr als achtjährigen Assistenten-tätigkeit und specialistischen Ausbildung, insonderheit an den Göttinger Universitätsklinik — Geh.-Rath Ebstein, Geh.-Rath Braun — am Hamburg-Eppendorfer Krankenhause — Dr. Kümmel — und am St. Marien-hospital zu Bonn — Prof. Witzel, Prof. Pletzer — habe ich mich in

Bingen

als Spezialarzt

für Chirurgie und Frauenkrankheiten niedergelassen.

Sprechstunden vorläufig im Hotel Distel von 11 bis 12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags nur von 11—12 Uhr. 295

Dr. med. C. Thoenes,

Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

**Unterricht für Damen und Herren.**

Schreiber: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz., Zinsen, u. Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschreiben, Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Geldsteinschätzung, werden direkt angefertigt. 2790
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Behr.-Inst. Zuisenplan 1a, Portiere u. II. Et.**Freibank.**Donnerstag, morgen 8 Uhr, Minderverthiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), einer Kuh (25 Pf.) und eines Schweins (45 Pf.). Speid 40 Pf. Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger, Wurster, etc.) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 1098
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Heute wird ein

junges, fettes Pferd

(6jährig) ausgehauen. 1120

Neue Pferdemetzgerei

und Speisehaus, 1130

Al. Schwalbacherstraße 8.

Telef. 3244.

la. nur la. Qualität

Pferdefleisch

empfiehlt 1148

M. Drese,

Hochst. 18. — Tel. 2612.

Während des Andreasmarktes. Warme Würstchen,

per Paar 10 Pf.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Luisenplatzes



Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgeführt vom 27. November bis 3. Dezember 1904.

Serie I: Konstantinopel.

Serie II: Der Schwarzwald.

Täglich geöffn. von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf.
Abonnement.Ein Polter Lieberhaber u. Jop-
pen v. 4 M. an, Knaben- u.
Schulbojen v. 75 Pf. an, gefüllte,
Knabenbojen v. 2.50 M. an, g.
Knabenbojen v. 2.50 M. an, em-
den und 12.14 flogend 1.14.
Wegerngasse 29**Haarfetten**

werden geflochten und mit Goldbeischlag versehen. 9973

Fr. Seelbach,

Hildegasse 32.

Lieferant des Beamtenvereins.

Kartendeuterin,

berühmte, sicheres Entziffern jeder

Angelegenheit. 120

Franz Neger Wwe.,

Nettelbühl. 7, 2. (Ede Vorst.).

Tücht. Büglerin

nimmt noch Kunden an außer

dem Hause. 556

Karl. Dohmeierstr. 94, P. 1.

2 Arbeiter

können noch guten Mittagstisch

erhalten. 4365

Clarenthalerstr. 3, P.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Während der Andreasmarktstage:

Grosses**Militär-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle des

27. Feld-Artillerie-Regiments aus Mainz.

Entrée 30 Pfg. 1188**„Zum eisernen Kanzler“,**

Bismarckring 11, Ecke Bertramstraße.

Während der Andreasmarktstage empfehle bestens Gans-, Hasen- und Reh-Kagout, sowie sonstige Speisen und Getränke, wie bekannt, vorzüglich. 1140

Küchensoll Aug. Mack.

Deutscher Hof, Goldg.

An beiden Andreasmarkttagen:

Gr. Künstler-Konz.

Original-Komiker-Trio Merano.

Entre frei. 1104

Gleichzeitig empfehle meine reichhaltige Speisefarte.

Spezialität in Wild und Geflügel.

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

1104

Seiden-Haus M. Marchand,

42 Langgasse 42.

Zurückgesetzte Seidenstoffe (solide Ware) fast zur Hälfte des Wertes.

Feder-Boas, Echarpes, Tücher, Schürzen
zu ganz enorm billigen Preisen.

Tuch- und seidene Unterröcke mit 20% Rabatt.

Reste für Blusen weit unter Preis.

1101

Für jeden Stand

Die praktische Hausfrau

hört

von den 6 sonderbaren Vor-
zügen im Waren-Kredit-
Haus f. Möbel und Be-
kleidung der Firma
J. Wolf,
Friedrichstraße 33

und

erwägt

die Vorteile des Einkaufs
bei einretendem Bedarf,
besorge denselben nur im
Waren-Kredit-Haus für
Möbel und Bekleidung
der Firma
J. Wolf,
Friedrichstraße 33

und

vergleicht

bei einem flüchtigen Besuch
des Waren-Kredit-Hauses
für Möbel u. Bekleidung
die wirkliche Leistungs-
fähigkeit der Firma
J. Wolf,
Friedrichstraße 33

und

urteilt

nach einem kleinen Ver-
suche über die coulant-
Bezahlungsweise und Be-
dienung bei der Firma
J. Wolf,
Friedrichstraße 33

und

Kauft
Möbel und Waren auf Abzahlung

zu den leichtesten Bedingungen.

Herren- Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen,
Stiefel,

Damen- Costüme, Umhänge, Jackets,
Röcke, Blousen, Schuhe.

Als Spezialität:

Brantausstattungen,

sowie einzelne Möbelstücke

nur bei

1125

J. Wolf, Friedrichstr. 33,
Ecke Neugasse.

Kredit auch nach auswärts.

Schirme-Total-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntnis hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum Ueberziehen zu sehr billigen Preisen.

F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

Das Geschäft wurde 34 Jahre sehr reell mit grossem anhänglichen Kundenkreis betrieben.

757

Heute, Montag, den 28. November, ent-
schief nach kurzem Krankenlager mein lieber
Mann, unser guter Vater, Schwiegervater,
Grossvater, Bruder und Onkel

Theodor Hölzer,

Korbmacher-Meister in Hahn.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hahn u. Wiesbaden, den 30. Nov. 1904.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag
Mittag 4 Uhr in Hahn (Tannus). 1093

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Grosses Lager in allen Arten von Holz und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell-
en Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen. 9707



Das Beste auf dem Markt!
Patent-Rund-Kopf-Glühkörper

unterscheiden sich von
allen anderen Fabrikaten durch ihren
faltenlosen runden Kopf,

was eine

höhere Lichtstärke u. grössere Widerstands-
fähigkeit

gegen Erschütterungen gewährleistet.

D. H. P. Probe-Dttd. franko überallhin Mk. 4.25
Nr. 132094. gegen Nachnahme.

Gasglühlicht-Special-Geschäft „Hassia“,
Frankfurt a. M.,
Rothschild-Allee 45.

Wiederverkäufer gesucht. 1707

Billige
Schuhe!

Von heute bis Weihnachten für Jedermann auf
meine sämtlichen, nur wirklich guten Waren

10% Rabatt.

Schuhwarenhaus Fiedler,
9 Mauritiusstraße 9. 1117

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden. E. V.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904, im Saale des
Viktoria Hotels:

Sechstes Konzert.

Mitwirkende:

Herr **Eduard Reuss** aus Dresden (Pianoforte)
und die Herren **Professor Hugo Heermann**, Kon-
zertmeister **Adolf Rebner** (Violine), **Fritz**
Bassermann (Viola) und **Professor Hugo Becker**
(Violoncell) aus Frankfurt a. M.

1. Streichquartett, D-dur, op. 76 No. 5 Haydn.
2. Quartett für Pianoforte und Streich-
instrumente, E-dur, op. 4 Scheinpfug.
3. Streichquartett, B-dur, op. 130 Beethoven.

Beginn 7 Uhr.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Der Konzertflügel von **Grotrian-Steinweg** Nachf.
in Braunschweig ist aus der Niederlage der Herrn **Ernst**
Schellenberg hier, Grosse Burgstrasse 9.

Numerierte Plätze im Saal zu 4 Mk. bei Herrn Hof-
musikalienhändler **Heinrich Wolff** (Wilhelmstrasse 12)
und in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** (Wil-
helmstrasse 52). 1121

Der Vorstand.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904.

85. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 32. Male:
Putti.
(Loute.)

Schwank in 4 Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schönan.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Putti Bertha Blenden.
Dumont Reinhold Jäger.
Lafayette Gustav Schuler.
Frau des Schanquettes Clara Krause.
Hende, ihre Tochter Edy Kndt.
Daburon Theo Dörr.
Jeancolin Rudolph Bartol.
Bru Adelin Unger.
Frau Bru Minna Kgr.
Frau Weitholz Sibylla Neger.
Frau Ghevel Walld Wagner.
Toinette, ihre Tochter Minna Jung.
Frau Marais Sofie Schott.
General Marais-Chandonneur Friedrich Koppmann.
Ein Abgesandter Arthur Roberts.
Bezu, Briefträger Georg Aldri.
Antoine, Diener bei Dupont Max Ludwig.
Julie, Kammermädchen Elfe Noorman.
Marie, Dienstmädchen Dora Schütz.
Emile, Diener Friedrich Degener.
Hausdiener Franz Dusch.
Erster Polizist Emil Kneid.
Zweiter Polizist Otto Engel.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Raffendöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember 1904.

86. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 12. Male:
Robitait. Five o'clock. Robitait.

Schwank in 3 Akten von Will. Jacoby und Art. Pippich.
In Szene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Walhalla-Theater.

Voranzeige.

Samstag, den 3. Dezember und folgende Tage:

Ensemble-Gastspiele

unter Leitung des Direktors Otto Ploeker-Eckhardt vom
Frankfurter Orpheum
(Frankfurter Residenz-Theater).

Eröffnungs-Vorstellung

Samstag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr:

Seine Kammerjungfer.

Rita Leon als Gast.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Biletverkauf ab
Freitag. Rauchen verboten. 1048

Die Direktion.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtmarkt, mitgeteilt von der Preis-
notizungsstelle der Landwirtschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frank-
furt a. M., 28. Novbr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach
Qual., loco Frankfurt a. M. Weizen, hief., 18.00 bis 18.10 3/4, 2/4,
Roggen, hief., 14.25 bis 14.35 3/4, 2/4, Gerste, hief., 14.00 bis 14.10 3/4,
17.25 bis 17.35 3/4, 2/4, Weizen, hief., 17.00 bis 17.10 3/4, 2/4,
Hafer, hief., 14.65 bis 14.75 3/4, 2/4, Weizen, hief., 14.65 bis 14.75 3/4, 2/4,
22.75 bis 22.85 3/4, 2/4, Weizen, hief., 14.65 bis 14.75 3/4, 2/4,
12.40 bis 12.50 3/4, 2/4.

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende
Abkürzungen bezeichnet: 1* geschäftlos, 2* klein, 3* mittel, 4* groß.
Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch fol-
gende Abkürzungen bezeichnet: 1* fest, 2* schwach, 3* stetig, 4* sehr fest.

Heu- und Strohmarkt.

Frankfurt, 25. November (Kantliche Notizung).

Heu per Zentner M. 3.10 bis 3.30
Stroh „ „ „ „ „ 2.00 „ 2.30

* **Diez**, 25. Nov. Weizen M. 18.62 bis 18.75, weicher M. —,
bis —, Roggen M. 14. — bis —, Gerste M. 15.38 bis —,
Hafer M. 14.40 bis 14.50.

* **Wiesbaden**, 4. Nov. (Offizielle Notizung). Weizen 18.40 bis
18.50, Roggen 14.40 bis 14.50, Gerste 17.10 bis 17.50, Hafer 14.50
bis 15.50, Weizen —, bis —, Weizen —, bis —.

* **Rannheim**, 28. Novbr. Kantliche Notizung der dortigen Börse.
(eigene Depesche). Weizen, 18.75 bis —, Roggen, 14.70 bis —,
Gerste, neu 17.50 bis 18. —, Hafer, alter, 14.75 bis 15.20, Weizen 22.75
bis —, Weizen —, bis —.

* **Frankfurt**, 28. Novbr. Der heutige Viehmarkt war mit 456
Ochsen, 40 Bullen, 760 Rindern, 10 Stieren, 329 Kälbern, 406
Schafen u. Hammeln, 1860 Schweinen, 1 Ziege, 0 Ferkeln, und
0 Schafstamm befahren.

Ochsen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis
zu 6 Jahren 70—75 M., b. junge, fleischig, nicht ausgewachsene und
ältere ausgewachsene 65—67 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte
ältere 58—61 M., d. gering genährte, 1. bis 60—60 M., Bullen: a. voll-
fleischig höchsten Schlachtwertes 61—63 M., b. mäßig genährte jüngere
und gut genährte ältere 57—59 M., c. gering genährte 50—60 M., Rind-
er: a. v. v. (Stiere u. Kühe), b. v. v. (Stiere u. Kühe), c. v. v. (Stiere u. Kühe),
d. v. v. (Stiere u. Kühe), e. v. v. (Stiere u. Kühe), f. v. v. (Stiere u. Kühe),
g. v. v. (Stiere u. Kühe), h. v. v. (Stiere u. Kühe), i. v. v. (Stiere u. Kühe),
j. v. v. (Stiere u. Kühe), k. v. v. (Stiere u. Kühe), l. v. v. (Stiere u. Kühe),
m. v. v. (Stiere u. Kühe), n. v. v. (Stiere u. Kühe), o. v. v. (Stiere u. Kühe),
p. v. v. (Stiere u. Kühe), q. v. v. (Stiere u. Kühe), r. v. v. (Stiere u. Kühe),
s. v. v. (Stiere u. Kühe), t. v. v. (Stiere u. Kühe), u. v. v. (Stiere u. Kühe),
v. v. v. (Stiere u. Kühe), w. v. v. (Stiere u. Kühe), x. v. v. (Stiere u. Kühe),
y. v. v. (Stiere u. Kühe), z. v. v. (Stiere u. Kühe), aa. v. v. (Stiere u. Kühe),
ab. v. v. (Stiere u. Kühe), ac. v. v. (Stiere u. Kühe), ad. v. v. (Stiere u. Kühe),
ae. v. v. (Stiere u. Kühe), af. v. v. (Stiere u. Kühe), ag. v. v. (Stiere u. Kühe),
ah. v. v. (Stiere u. Kühe), ai. v. v. (Stiere u. Kühe), aj. v. v. (Stiere u. Kühe),
ak. v. v. (Stiere u. Kühe), al. v. v. (Stiere u. Kühe), am. v. v. (Stiere u. Kühe),
an. v. v. (Stiere u. Kühe), ao. v. v. (Stiere u. Kühe), ap. v. v. (Stiere u. Kühe),
aq. v. v. (Stiere u. Kühe), ar. v. v. (Stiere u. Kühe), as. v. v. (Stiere u. Kühe),
at. v. v. (Stiere u. Kühe), au. v. v. (Stiere u. Kühe), av. v. v. (Stiere u. Kühe),
aw. v. v. (Stiere u. Kühe), ax. v. v. (Stiere u. Kühe), ay. v. v. (Stiere u. Kühe),
az. v. v. (Stiere u. Kühe), ba. v. v. (Stiere u. Kühe), bb. v. v. (Stiere u. Kühe),
bc. v. v. (Stiere u. Kühe), bd. v. v. (Stiere u. Kühe), be. v. v. (Stiere u. Kühe),
bf. v. v. (Stiere u. Kühe), bg. v. v. (Stiere u. Kühe), bh. v. v. (Stiere u. Kühe),
bi. v. v. (Stiere u. Kühe), bj. v. v. (Stiere u. Kühe), bk. v. v. (Stiere u. Kühe),
bl. v. v. (Stiere u. Kühe), bm. v. v. (Stiere u. Kühe), bn. v. v. (Stiere u. Kühe),
bo. v. v. (Stiere u. Kühe), bp. v. v. (Stiere u. Kühe), bq. v. v. (Stiere u. Kühe),
br. v. v. (Stiere u. Kühe), bs. v. v. (Stiere u. Kühe), bt. v. v. (Stiere u. Kühe),
bu. v. v. (Stiere u. Kühe), bv. v. v. (Stiere u. Kühe), bw. v. v. (Stiere u. Kühe),
bx. v. v. (Stiere u. Kühe), by. v. v. (Stiere u. Kühe), bz. v. v. (Stiere u. Kühe),
ca. v. v. (Stiere u. Kühe), cb. v. v. (Stiere u. Kühe), cc. v. v. (Stiere u. Kühe),
cd. v. v. (Stiere u. Kühe), ce. v. v. (Stiere u. Kühe), cf. v. v. (Stiere u. Kühe),
cg. v. v. (Stiere u. Kühe), ch. v. v. (Stiere u. Kühe), ci. v. v. (Stiere u. Kühe),
cj. v. v. (Stiere u. Kühe), ck. v. v. (Stiere u. Kühe), cl. v. v. (Stiere u. Kühe),
cm. v. v. (Stiere u. Kühe), cn. v. v. (Stiere u. Kühe), co. v. v. (Stiere u. Kühe),
cp. v. v. (Stiere u. Kühe), cq. v. v. (Stiere u. Kühe), cr. v. v. (Stiere u. Kühe),
cs. v. v. (Stiere u. Kühe), ct. v. v. (Stiere u. Kühe), cu. v. v. (Stiere u. Kühe),
cv. v. v. (Stiere u. Kühe), cw. v. v. (Stiere u. Kühe), cx. v. v. (Stiere u. Kühe),
cy. v. v. (Stiere u. Kühe), cz. v. v. (Stiere u. Kühe), da. v. v. (Stiere u. Kühe),
db. v. v. (Stiere u. Kühe), dc. v. v. (Stiere u. Kühe), dd. v. v. (Stiere u. Kühe),
de. v. v. (Stiere u. Kühe), df. v. v. (Stiere u. Kühe), dg. v. v. (Stiere u. Kühe),
dh. v. v. (Stiere u. Kühe), di. v. v. (Stiere u. Kühe), dj. v. v. (Stiere u. Kühe),
dk. v. v. (Stiere u. Kühe), dl. v. v. (Stiere u. Kühe), dm. v. v. (Stiere u. Kühe),
dn. v. v. (Stiere u. Kühe), do. v. v. (Stiere u. Kühe), dp. v. v. (Stiere u. Kühe),
dq. v. v. (Stiere u. Kühe), dr. v. v. (Stiere u. Kühe), ds. v. v. (Stiere u. Kühe),
dt. v. v. (Stiere u. Kühe), du. v. v. (Stiere u. Kühe), dv. v. v. (Stiere u. Kühe),
dw. v. v. (Stiere u. Kühe), dx. v. v. (Stiere u. Kühe), dy. v. v. (Stiere u. Kühe),
dz. v. v. (Stiere u. Kühe), ea. v. v. (Stiere u. Kühe), eb. v. v. (Stiere u. Kühe),
ec. v. v. (Stiere u. Kühe), ed. v. v. (Stiere u. Kühe), ee. v. v. (Stiere u. Kühe),
ef. v. v. (Stiere u. Kühe), eg. v. v. (Stiere u. Kühe), eh. v. v. (Stiere u. Kühe),
ei. v. v. (Stiere u. Kühe), ej. v. v. (Stiere u. Kühe), ek. v. v. (Stiere u. Kühe),
el. v. v. (Stiere u. Kühe), em. v. v. (Stiere u. Kühe), en. v. v. (Stiere u. Kühe),
eo. v. v. (Stiere u. Kühe), ep. v. v. (Stiere u. Kühe), eq. v. v. (Stiere u. Kühe),
er. v. v. (Stiere u. Kühe), es. v. v. (Stiere u. Kühe), et. v. v. (Stiere u. Kühe),
eu. v. v. (Stiere u. Kühe), ev. v. v. (Stiere u. Kühe), ew. v. v. (Stiere u. Kühe),
ex. v. v. (Stiere u. Kühe), ey. v. v. (Stiere u. Kühe), ez. v. v. (Stiere u. Kühe),
fa. v. v. (Stiere u. Kühe), fb. v. v. (Stiere u. Kühe), fc. v. v. (Stiere u. Kühe),
fd. v. v. (Stiere u. Kühe), fe. v. v. (Stiere u. Kühe), ff. v. v. (Stiere u. Kühe),
fg. v. v. (Stiere u. Kühe), fh. v. v. (Stiere u. Kühe), fi. v. v. (Stiere u. Kühe),
fj. v. v. (Stiere u. Kühe), fk. v. v. (Stiere u. Kühe), fl. v. v. (Stiere u. Kühe),
fm. v. v. (Stiere u. Kühe), fn. v. v. (Stiere u. Kühe), fo. v. v. (Stiere u. Kühe),
fp. v. v. (Stiere u. Kühe), fq. v. v. (Stiere u. Kühe), fr. v. v. (Stiere u. Kühe),
fs. v. v. (Stiere u. Kühe), ft. v. v. (Stiere u. Kühe), fu. v. v. (Stiere u. Kühe),
fv. v. v. (Stiere u. Kühe), fw. v. v. (Stiere u. Kühe), fx. v. v. (Stiere u. Kühe),
fy. v. v. (Stiere u. Kühe), fz. v. v. (Stiere u. Kühe), ga. v. v. (Stiere u. Kühe),
gb. v. v. (Stiere u. Kühe), gc. v. v. (Stiere u. Kühe), gd. v. v. (Stiere u. Kühe),
ge. v. v. (Stiere u. Kühe), gf. v. v. (Stiere u. Kühe), gg. v. v. (Stiere u. Kühe),
gh. v. v. (Stiere u. Kühe), gi. v. v. (Stiere u. Kühe), gj. v. v. (Stiere u. Kühe),
gk. v. v. (Stiere u. Kühe), gl. v. v. (Stiere u. Kühe), gm. v. v. (Stiere u. Kühe),
gn. v. v. (Stiere u. Kühe), go. v. v. (Stiere u. Kühe), gp. v. v. (Stiere u. Kühe),
gq. v. v. (Stiere u. Kühe), gr. v. v. (Stiere u. Kühe), gs. v. v. (Stiere u. Kühe),
gt. v. v. (Stiere u. Kühe), gu. v. v. (Stiere u. Kühe), gv. v. v. (Stiere u. Kühe),
gw. v. v. (Stiere u. Kühe), gx. v. v. (Stiere u. Kühe), gy. v. v. (Stiere u. Kühe),
gz. v. v. (Stiere u. Kühe), ha. v. v. (Stiere u. Kühe), hb. v. v. (Stiere u. Kühe),
hc. v. v. (Stiere u. Kühe), hd. v. v. (Stiere u. Kühe), he. v. v. (Stiere u. Kühe),
hf. v. v. (Stiere u. Kühe), hg. v. v. (Stiere u. Kühe), hh. v. v. (Stiere u. Kühe),
hi. v. v. (Stiere u. Kühe), hj. v. v. (Stiere u. Kühe), hk. v. v. (Stiere u. Kühe),
hl. v. v. (Stiere u. Kühe), hm. v. v. (Stiere u. Kühe), hn. v. v. (Stiere u. Kühe),
ho. v. v. (Stiere u. Kühe), hp. v. v. (Stiere u. Kühe), hq. v. v. (Stiere u. Kühe),
hr. v. v. (Stiere u. Kühe), hs. v. v. (Stiere u. Kühe), ht. v. v. (Stiere u. Kühe),
hu. v. v. (Stiere u. Kühe), hv. v. v. (Stiere u. Kühe), hw. v. v. (Stiere u. Kühe),
hx. v. v. (Stiere u. Kühe), hy. v. v. (Stiere u. Kühe), hz. v. v. (Stiere u. Kühe),
ia. v. v. (Stiere u. Kühe), ib. v. v. (Stiere u. Kühe), ic. v. v. (Stiere u. Kühe),
id. v. v. (Stiere u. Kühe), ie. v. v. (Stiere u. Kühe), if. v. v. (Stiere u. Kühe),
ig. v. v. (Stiere u. Kühe), ih. v. v. (Stiere u. Kühe), ii. v. v. (Stiere u. Kühe),
ij. v. v. (Stiere u. Kühe), ik. v. v. (Stiere u. Kühe), il. v. v. (Stiere u. Kühe),
im. v. v. (Stiere u. Kühe), in. v. v. (Stiere u. Kühe), io. v. v. (Stiere u. Kühe),
ip. v. v. (Stiere u. Kühe), iq. v. v. (Stiere u. Kühe), ir. v. v. (Stiere u. Kühe),
is. v. v. (Stiere u. Kühe), it. v. v. (Stiere u. Kühe), iu. v. v. (Stiere u. Kühe),
iv. v. v. (Stiere u. Kühe), iw. v. v. (Stiere u. Kühe), ix. v. v. (Stiere u. Kühe),
iy. v. v. (Stiere u. Kühe), iz. v. v. (Stiere u. Kühe), ja. v. v. (Stiere u. Kühe),
jb. v. v. (Stiere u. Kühe), jc. v. v. (Stiere u. Kühe), jd. v. v. (Stiere u. Kühe),
je. v. v. (Stiere u. Kühe), jf. v. v. (Stiere u. Kühe), jg. v. v. (Stiere u. Kühe),
jh. v. v. (Stiere u. Kühe), ji. v. v. (Stiere u. Kühe), jj. v. v. (Stiere u. Kühe),
jk. v. v. (Stiere u. Kühe), jl. v. v. (Stiere u. Kühe), jm. v. v. (Stiere u. Kühe),
jn. v. v. (Stiere u. Kühe), jo. v. v. (Stiere u. Kühe), jp. v. v. (Stiere u. Kühe),
jq. v. v. (Stiere u. Kühe), jr. v. v. (Stiere u. Kühe), js. v. v. (Stiere u. Kühe),
jt. v. v. (Stiere u. Kühe), ju. v. v. (Stiere u. Kühe), jv. v. v. (Stiere u. Kühe),
jw. v. v. (Stiere u. Kühe), jx. v. v. (Stiere u. Kühe), jy. v. v. (Stiere u. Kühe),
jz. v. v. (Stiere u. Kühe), ka. v. v. (Stiere u. Kühe), kb. v. v. (Stiere u. Kühe),
kc. v. v. (Stiere u. Kühe), kd. v. v. (Stiere u. Kühe), ke. v. v. (Stiere u. Kühe),
kf. v. v. (Stiere u. Kühe), kg. v. v. (Stiere u. Kühe), kh. v. v. (Stiere u. Kühe),
ki. v. v. (Stiere u. Kühe), kj. v. v. (Stiere u. Kühe), kl. v. v. (Stiere u. Kühe),
km. v. v. (Stiere u. Kühe), kn. v. v. (Stiere u. Kühe), ko. v. v. (Stiere u. Kühe),
kp. v. v. (Stiere u. Kühe), kq. v. v. (Stiere u. Kühe), kr. v. v. (Stiere u. Kühe),
ks. v. v. (Stiere u. Kühe), kt. v. v. (Stiere u. Kühe), ku. v. v. (Stiere u. Kühe),
kv. v. v. (Stiere u. Kühe), kw. v. v. (Stiere u. Kühe), kx. v. v. (Stiere u. Kühe),
ky. v. v. (Stiere u. Kühe), kz. v. v. (Stiere u. Kühe), la. v. v. (Stiere u. Kühe),
lb. v. v. (Stiere u. Kühe), lc. v. v. (Stiere u. Kühe), ld. v. v. (Stiere u. Kühe),
le. v. v. (Stiere u. Kühe), lf. v. v. (Stiere u. Kühe), lg. v. v. (Stiere u. Kühe),
lh. v. v. (Stiere u. Kühe), li. v. v. (Stiere u. Kühe), lj. v. v. (Stiere u. Kühe),
lk. v. v. (Stiere u. Kühe), ll. v. v. (Stiere u. Kühe), lm. v. v. (Stiere u. Kühe),
ln. v. v. (Stiere u. Kühe), lo. v. v. (Stiere u. Kühe), lp. v. v. (Stiere u. Kühe),
lq. v. v. (Stiere u. Kühe), lr. v. v. (Stiere u. Kühe), ls. v. v. (Stiere u. Kühe),
lt. v. v. (Stiere u. Kühe), lu. v. v. (Stiere u. Kühe), lv. v. v. (Stiere u. Kühe),
lw. v. v. (Stiere u. Kühe), lx. v. v. (Stiere u. Kühe), ly. v. v. (Stiere u. Kühe),
lz. v. v. (Stiere u. Kühe), ma. v. v. (Stiere u. Kühe), mb. v. v. (Stiere u. Kühe),
mc. v. v. (Stiere u. Kühe), md. v. v. (Stiere u. Kühe), me. v. v. (Stiere u. Kühe),
mf. v. v. (Stiere u. Kühe), mg. v. v. (Stiere u. Kühe), mh. v. v. (Stiere u. Kühe),
mi. v. v. (Stiere u. Kühe), mj. v. v. (Stiere u. Kühe), mk. v. v. (Stiere u. Kühe),
ml. v. v. (Stiere u. Kühe), mm. v. v. (Stiere u. Kühe), mn. v. v. (Stiere u. Kühe),
mo. v. v. (Stiere u. Kühe), mp. v. v. (Stiere u. Kühe), mq. v. v. (Stiere u. Kühe),
mr. v. v. (Stiere u. Kühe), ms. v. v. (Stiere u. Kühe), mt. v. v. (Stiere u. Kühe),
mu. v. v. (Stiere u. Kühe), mv. v. v. (Stiere u. Kühe), mw. v. v. (Stiere u. Kühe),
mx. v. v. (Stiere u. Kühe), my. v. v. (Stiere u. Kühe), mz. v. v. (Stiere u. Kühe),
na. v. v. (Stiere u. Kühe), nb. v. v. (Stiere u. Kühe), nc. v. v. (Stiere u. Kühe),
nd. v. v. (Stiere u. Kühe), ne. v. v. (Stiere u. Kühe), nf. v. v. (Stiere u. Kühe),
ng. v. v. (Stiere u. Kühe), nh. v. v. (Stiere u. Kühe), ni. v. v. (Stiere u. Kühe),
nj. v. v. (Stiere u. Kühe), nk. v. v. (Stiere u. Kühe), nl. v. v. (Stiere u. Kühe),
nm. v. v. (Stiere u. Kühe), nn. v. v. (Stiere u. Kühe), no. v. v. (Stiere u. Kühe),
np. v. v. (Stiere u. Kühe), nq. v. v. (Stiere u. Kühe), nr. v. v. (Stiere u. Kühe),
ns. v. v. (Stiere u. Kühe), nt. v. v. (Stiere u. Kühe), nu. v. v. (Stiere u. Kühe),
nv. v. v. (Stiere u. Kühe), nw. v. v. (Stiere u. Kühe), nx. v. v. (Stiere u. Kühe),
ny. v. v. (Stiere u. Kühe), nz. v. v. (Stiere u. Kühe), oa. v. v. (Stiere u. Kühe),
ob. v. v. (Stiere u. Kühe), oc. v. v. (Stiere u. Kühe), od. v. v. (Stiere u. Kühe),
oe. v. v. (Stiere u. Kühe), of. v. v. (Stiere u. Kühe), og. v. v. (Stiere u. Kühe),
oh. v. v. (Stiere u. Kühe), oi. v. v. (Stiere u. Kühe), oj. v. v. (Stiere u. Kühe),
ok. v. v. (Stiere u. Kühe), ol. v. v. (Stiere u. Kühe), om. v. v. (Stiere u. Kühe),
on. v. v. (Stiere u. Kühe), oo. v. v. (Stiere u. Kühe), op. v. v. (Stiere u. Kühe),
oq. v. v. (Stiere u. Kühe), or. v. v. (Stiere u. Kühe), os. v. v. (Stiere u. Kühe),
ot. v. v. (Stiere u. Kühe), ou. v. v. (Stiere u. Kühe), ov. v. v. (Stiere u. Kühe),
ow. v. v. (Stiere u. Kühe), ox. v. v. (Stiere u. Kühe), oy. v. v. (Stiere u. Kühe),
oz. v. v. (Stiere u. Kühe), pa. v. v. (Stiere u. Kühe), pb. v. v. (Stiere u. Kühe),
pc. v. v. (Stiere u. Kühe), pd. v. v. (Stiere u. Kühe), pe. v. v. (Stiere u. Kühe),
pf. v. v. (Stiere u. Kühe), pg. v. v. (Stiere u. Kühe), ph. v. v. (Stiere u. Kühe),
pi. v. v. (Stiere u. Kühe), pj. v. v. (Stiere u. Kühe), pk. v. v. (Stiere u. Kühe),
pl. v. v. (Stiere u. Kühe), pm. v. v. (Stiere u. Kühe), pn. v. v. (Stiere u. Kühe),
po. v. v. (Stiere u. Kühe), pp. v. v. (Stiere u. Kühe), pq. v. v. (Stiere u. Kühe),
pr. v. v. (Stiere u. Kühe), ps. v. v. (Stiere u. Kühe), pt. v. v. (Stiere u. Kühe),
pu. v. v. (Stiere u. Kühe), pv. v. v. (Stiere u. Kühe), pw. v. v. (Stiere u. Kühe),
px. v. v. (Stiere u. Kühe), py. v. v. (Stiere u. Kühe), pz. v. v. (Stiere u. Kühe),
qa. v. v. (Stiere u. Kühe), qb. v. v. (Stiere u. Kühe), qc. v. v. (Stiere u. Kühe),
qd. v. v. (Stiere u. Kühe), qe. v. v. (Stiere u. Kühe), qf. v. v. (Stiere u. Kühe),
qg. v. v. (Stiere u. Kühe), qh. v. v. (Stiere u. Kühe), qi. v. v. (Stiere u. Kühe),
qj. v. v. (Stiere u. Kühe), qk. v. v. (Stiere u. Kühe), ql. v. v. (Stiere u. Kühe),
qm. v. v. (Stiere u. Kühe), qn. v. v. (Stiere u. Kühe), qo. v. v. (Stiere u. Kühe),
qp. v. v. (Stiere u. Kühe), qq. v. v. (Stiere u. Kühe), qr. v. v. (Stiere u. Kühe),
qs. v. v. (Stiere u. Kühe), qt. v. v. (Stiere u. Kühe), qu. v. v. (Stiere u. Kühe),
qv. v. v. (Stiere u. Kühe), qw. v. v. (Stiere u. Kühe), qx. v. v. (Stiere u. Kühe),
qy. v. v. (Stiere u. Kühe), qz. v. v. (Stiere u. Kühe), ra. v. v. (Stiere u. Kühe),
rb. v. v. (Stiere u. Kühe), rc. v. v. (Stiere u. Kühe), rd. v. v. (Stiere u. Kühe),
re. v. v. (Stiere u. Kühe), rf. v. v. (Stiere u. Kühe), rg. v. v. (Stiere u. Kühe),
rh. v. v. (Stiere u. Kühe), ri. v. v. (Stiere u. Kühe), rj. v. v. (Stiere u. Kühe),
rk. v. v. (Stiere u. Kühe), rl. v. v. (Stiere u. Kühe), rm. v. v. (Stiere u. Kühe),
rn. v. v. (Stiere u. Kühe), ro. v. v. (Stiere u. Kühe), rp. v. v. (Stiere u. Kühe),
rq. v. v. (Stiere u. Kühe), rr. v. v. (Stiere u. Kühe), rs. v. v. (Stiere u. Kühe),
rt. v. v. (Stiere u. Kühe), ru. v. v. (Stiere u. Kühe), rv. v. v. (Stiere u. Kühe),
rw. v. v. (Stiere u. Kühe), rx. v. v. (Stiere u. Kühe), ry. v. v. (Stiere u. Kühe),
rz. v. v. (Stiere u. Kühe), sa. v. v. (Stiere u. Kühe), sb. v. v. (Stiere u. Kühe),
sc. v. v. (Stiere u. Kühe), sd. v. v. (Stiere u. Kühe), se. v. v. (Stiere u. Kühe),
sf. v. v. (Stiere u. Kühe), sg. v. v. (Stiere u. Kühe), sh. v. v. (Stiere u. Kühe),
si. v. v. (Stiere u. Kühe), sj. v. v. (Stiere u. Kühe), sk. v. v. (Stiere u. Kühe),
sl. v. v. (Stiere u. Kühe), sm. v. v. (Stiere u. Kühe), sn. v. v. (Stiere u. Kühe),
so. v. v. (Stiere u. Kühe), sp. v. v. (Stiere u. Kühe), sq. v. v. (Stiere u. Kühe),
sr. v. v. (Stiere u. Kühe), ss. v. v. (Stiere u. Kühe), st. v. v. (Stiere u. Kühe),
su. v. v. (Stiere u. Kühe), sv. v. v. (Stiere u. Kühe), sw. v. v. (Stiere u. Kühe),
sx. v. v. (Stiere u. Kühe), sy. v. v. (Stiere u. Kühe), sz. v. v. (Stiere u. Kühe),
ta. v. v. (Stiere u. Kühe), tb. v. v. (Stiere u. Kühe), tc. v. v. (Stiere u. Kühe),
td. v. v. (Stiere u. Kühe), te. v. v. (Stiere u. Kühe), tf. v. v. (Stiere u. Kühe),
tg. v. v. (Stiere u. Kühe), th. v. v. (Stiere u. Kühe), ti. v. v. (Stiere u. Kühe),
tj. v. v. (Stiere u. Kühe), tk. v. v. (Stiere u. Kühe), tl. v. v. (Stiere u. Kühe),
tm. v. v. (Stiere u. Kühe), tn. v. v. (Stiere u. Kühe), to. v. v. (Stiere u. Kühe),
tp. v. v. (Stiere u. Kühe), tq. v. v. (Stiere u. Kühe), tr. v. v. (Stiere u. Kühe),
ts. v. v. (Stiere u. Kühe), tt. v. v. (Stiere u. Kühe), tu. v. v. (Stiere u. Kühe),
tv. v. v. (Stiere u. Kühe), tw. v. v. (Stiere u. Kühe), tx. v. v. (Stiere u. Kühe),
ty. v. v. (Stiere u. Kühe), tz. v. v. (Stiere u. Kühe), ua. v. v. (Stiere u. Kühe),
ub. v. v. (Stiere u. Kühe), uc. v. v. (Stiere u. Kühe), ud. v. v. (Stiere u. Kühe),
ue. v. v. (Stiere u. Kühe), uf. v. v. (Stiere u. Kühe), ug. v. v. (Stiere u. Kühe),
uh. v. v. (Stiere u. Kühe), ui. v. v. (Stiere u. Kühe), uj. v. v. (Stiere u. Kühe),
uk. v. v. (Stiere u. Kühe), ul. v. v. (Stiere u. Kühe), um. v. v. (Stiere u. Kühe),
un. v. v. (Stiere u. Kühe), uo. v. v. (Stiere u. Kühe), up. v. v. (Stiere u. Kühe),
uq. v. v. (Stiere u. Kühe), ur. v. v. (Stiere u. Kühe), us. v. v. (Stiere u. Kühe),
ut. v. v. (Stiere u. Kühe), uu. v. v. (Stiere u. Kühe), uv. v. v. (Stiere u. Kühe),
uw. v. v. (Stiere u. Kühe), ux. v. v. (Stiere u. Kühe), uy. v. v. (Stiere u. Kühe),
uz. v. v. (Stiere u. Kühe), va. v. v. (Stiere u. Kühe), vb. v. v. (Stiere u. Kühe),
vc. v. v. (Stiere u. Kühe), vd. v. v. (Stiere u. Kühe), ve. v. v. (Stiere u. Kühe),
vf. v. v. (Stiere u. Kühe), vg. v. v. (Stiere u. Kühe), vh. v. v. (Stiere u. Kühe),
vi. v. v. (Stiere u. Kühe), vj. v. v. (Stiere u. Kühe), vk. v. v. (Stiere u. Kühe),
vl. v. v. (Stiere u. Kühe), vm. v. v. (Stiere u. Kühe), vn. v. v. (Stiere u. Kühe),
vo. v. v. (Stiere u. Kühe), vp. v. v. (Stiere u. Kühe), vq. v. v. (Stiere u. Kühe),
vr. v. v. (Stiere u. Kühe), vs. v. v. (Stiere u. Kühe), vt. v. v. (Stiere u. Kühe),
vu. v. v. (Stiere u. Kühe), vv. v. v. (Stiere u. Kühe), vw. v. v. (Stiere u. Kühe),
vx. v. v. (Stiere u. Kühe), vy. v. v. (Stiere u. Kühe), vz. v. v. (Stiere u. Kühe),
wa. v. v. (Stiere u. Kühe), wb. v. v. (Stiere u. Kühe), wc. v. v. (Stiere u. Kühe),
wd. v. v. (Stiere u. Kühe), we. v. v. (Stiere u. Kühe), wf. v. v. (Stiere u. Kühe),
wg. v. v. (Stiere u. Kühe), wh. v. v. (Stiere u. Kühe), wi. v. v. (Stiere u. Kühe),
wj. v. v. (Stiere u. Kühe), wk. v. v. (Stiere u. Kühe), wl. v. v. (Stiere u. Kühe),
wm. v. v. (Stiere u. Kühe), wn. v. v. (Stiere u. Kühe), wo. v. v. (Stiere u. Kühe),
wp. v. v. (Stiere u. Kühe), wq. v. v. (Stiere u. Kühe), wr. v. v. (Stiere u. Kühe),
ws. v. v. (Stiere u. Kühe), wt. v. v. (Stiere u. Kühe), wu. v. v. (Stiere u. Kühe),
wv

Meier Geld-Lotterie.

Ziehung 3.—5. Dezember, Hauptg. 100 000 Mk. 1/2 Loos Mk. 5.—, 1/2 Loos Mk. 2.50. Liste u. Porto 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme die Glückcollecte von **Carl Cassel**, Wiesbaden, Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10. Telef. 3348.

Weihnachts-Verkauf.

Von heute an verkaufe sämtliche Artikel meines reichhaltigen Lagers als:

22 Marktstrasse.

Kleider- und Blousen-Stoffe,
Weiss- und Bettwaaren, Steppdecken, Coultens,
Fertige Wäsche, Schürzen,
Tisch- und Bettdecken,
Unterzeuge, sowie alle sonstigen Artikel

22 Marktstrasse.

Wilhelm Reitz

Telephon 896.

mit
ganz bedeutender Preisermässigung.

Reste in Kleiderstoffen u. Baumwollwaaren
welt unter Preis.

Wilhelm Reitz

Telephon 896.

932

Warnung!

Da der Mißbrauch, der mit unseren Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so machen wir hiermit das pp. Publikum u. Flaschenbierhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen und auswärtigen **Brauereien und Flaschenbierhändlern** gehörigen Bierflaschen und Kisten weder zu häuslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von Bier zum Einholen von **Brennspiritus, Petroleum, Essig u. s. w.**, noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von **Säuren, Ölen, Lack u. s. w.** benutzt werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Benutzung unserer Bierflaschen u. Kisten. Wegen jeder uns bekannt werdenden widerrechtlichen Benutzung unseres Eigentums, sei es durch unseren Controlleur oder irgend einer anderen Person, welchen wir letzteren für jede Mittheilung, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zusichern, wird gegen den Urheber desselben auf Grund der §§ 246 und 259 des R.-St.-G.-B. und nach § 14 des Marken-Gesetzes vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ behufs strafrechtlicher Verfolgung erstattet worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer, leere Flaschen und Kisten immer so schnell als möglich an uns zurückzuliefern zu wollen. 8851

Die vereinigten Brauereien u. Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Gegründet 1872.

Eigene Werkstätten.

Weihnachts-Ausstellung

von **B. Schmitt, Möbel- und Innendecoration.**

in sämtlichen 14 Schaufenstern des Hauses

34 Friedrichstrasse 34, Durchgang nach der katholischen Pfarrkirche und Luisenplatz.

Grösste Auswahl am Platze in dieser Branche.

Musterzimmer

in den oberen Etagen — Lift

Grosses Lager

in Gardinen und Decorationen.

Muster-Ausstellung

deutscher Büro-Möbel.

Alleinvertretung

der Firma

Finkenrath Söhne, Barmen.

Selbstöffner in Büroschränken,

Polster, Registratoren.

Vollständig staubdicht.

Neuheiten in Weihnachts-Artikeln

in grossartiger Auswahl.

Rauch- und Spieltische, Theetische,

Theowagen, Theeschränke, Satztische,

Salon-, Servier-, Fantasie-Tische,

Büsten- u. Palmettender, Säulen,

Staffeleien, Paravents, Etagères.

Balustraden- u. Sitzmöbel-Arrangements,

alle Arten Salonstühle, Fauteuils etc.

Club-Fauteuils und Canapés

mit echtem Saffianleder u. sonst. bequeme

Fauteuils in allen Preislagen u. Bezügen.

Damen-, Herren-Schreibtische und

Bücherschränke.

Flur-Garderoben, Frisir-Toiletten,

Dreh-Etagères, Schreibessel, Wand

borde etc. etc.

Man verlange Katalog.

Besichtigung gerne gestattet.

Die vorjährigen Modelle werden zu reduzierten Preisen verkauft.

957

Concurs-Versteigerung

en bloc.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters versteigere ich **Samstag, den 3. Dezember cr., Punkt 12 Uhr**, die zur **Concursmasse Bastian** dahier gehörenden **Waarenvorräte** en bloc im feithrigen

Geschäftsfokal, Kirchgasse 27.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Das Lager besteht aus: Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben, Stoffresten, sowie die fast neue, elegante Ladeneinrichtung, elektrische Beleuchtung, Kassenschrank etc.

Stichproben und Besichtigung des Ladens gerne gestattet. Der Laden nebst Arbeitsraum ist bis 1. April 1905 vom Concursverwalter und eventuell weiter vom Hauseigentümer vermietbar.

Besichtigung am Versteigerungstage von 9 Uhr ab. Alle weiteren Bedingungen im Versteigerungstermine.

Adam Bender, Auktionator und Taxator.

Geschäftsfokal: Moritzstrasse 12.

911

Sagt alle Damen

welche Wert legen auf
vornehmes solides Schuhwerk
kennen die so beliebten

HERZ-SCHUHE

Die Neuheiten-Collection für
Herbst und Winter 1904
bletet entzückende Modelle für
Strasse, Haus und Salon
in bequemen Formen, größter Auswahl
zu sehr soliden Preisen.



J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Wilhelmstr. 14.

Telefon 246.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Grosser Weihnachtsverkauf!

Bauertische, Bilder, Uhren, Spiegel, Nähtische, Teppiche
etc. etc.

werden zu spottbilligen Preisen verkauft

Werktags geöffnet

VON

3—9 Uhr

Nachmittags.

Bärenstr. 2.

Bärenstr.

2.

Sonntags geöffnet

den

ganzen Tag.

Bärenstr. 2.

854

Wohnungs- Anzeiger.

Vermietungen.

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, hochherzogliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Zubehör und allem Comfort, ist ab 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

6 Zimmer.

Wolfsallee 39, 1. Et., Wohn. von 6 Zim. mit Zubehör, Veranda, per 1. April ab zu vermieten. 563

Emmerstr. 37, 1. u. 2. Et., 6 Zimmer, Balcon, Garten, reichl. Zubehör, ist, od. später zu verm. 3886

Moringstraße 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balcon, 2 Kammern, 1 Kam., 2 Kellern, Ritzhaus, v. Balk. u. Kuchenspeicher, per 1. April 1905 preiswert zu verm. Gr. Lust, Hof, fein Tisch, vorhanden. Näh. beim Eigentümer Part. 497

5 Zimmer.

Adelheidstraße 13, Süd., ist die Wohnung von 5 Zimmern nebst reichl. Zubehör (2. Etage) zu verm. Auskunft im 1. Stod. 9984

Clarenthalstraße 2,

bei der Kirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterhof) sind herrsch. Wohn. Part., 1. u. 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Balcon, Küche m. Gasherd, a. Kochg. angebr., Speisek., Kuchensch., elektr. Licht, Leucht u. Kochgas, 2 Kamm., 2 Kell., je Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. bei 3862

Grödenstr. 2, Ecke Wallstraße, eine herrsch. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2x4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), komfortabel, billig zu vermieten. Näh. bei Part. 5605

Wandstraße 44, Ecke Albrecht- u. Dugensburgerstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmern, mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früher zu verm. Näh. Part. 6. Muehle. 4246

4 Zimmer

Neubau Clarenthalstraße 5 sind zwei herrsch. 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Neubau Wittenstraße 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Keller, Balcon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. a. spät. zu verm. Näh. dorfelst od. Haderstraße 33 bei Zöhr. 6038

Marstr. 7, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, Keller, Manf. u. f. w., vom 1. Jan. 1905 zu verm. Näh. Marstr. 7, 2. 614

Neubau Wuppertalstr. 8, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näh. dorfelst. 8671

3 Zimmer.

Marstraße 13 (Hanshaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balcon zu verm. Näh. dorfelst od. Haderstraße 33. 6827

Haderstraße 6, 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balcon u. Zubeh. auf 1. Novbr. z. verm. Näh. Part., rechts. 5785

Adelheidstraße 6, n. der Dogenstraße, 1. Et., 3 Zimmer, Part., 1. u. 2. u. 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Kell., Balcon, Küche m. Gasherd, 2 Kammern, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhof. Näh. dorfelst od. Haderstraße 33. 5. Seitenb. d. Haderstraße. 292

Möblierte Wohnung,

3 Zimmer und Küche zu vermieten Rauerstraße 315. 1072

Römerberg 8,

Stb., sind Wohnungen von 1—3 Zimmern und Küche per sofort o. später zu verm. Näh. dorfelst bei Ww. Groß oder Leiger Karl Kirchner, Weidstr. 27. 685

2 Zimmer.

Schöne, geräumige 2-Zimmer-Wohn. m. Küche u. Keller, Closet m. Waschtisch-Abfluss per 1. Jan. od. später zu verm. Näh. bei Wittenstr. 2, Stb., 1. Stod. 1010

2 große Zimmer zum Möblieren, Kellern oder auch als Zim., u. Küche billig zu verm. Näh. Kirchhoffstr. 62, S. B. r. 572

Adelheidstraße 6, n. der Dogenstraße, 1. Et., 3 Zimmer, Part., 1. u. 2. u. 3. Etage, best. aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer, Kell., Balcon, Küche, 1 Kammer u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dorfelst od. Haderstraße 33. 5. Seitenb. d. Haderstraße. 292

2 leere, neu hergerichtete Zimmer mit Koch- und Leuchtgas zu vermieten Wackerstraße 35, oben an der Alsterstr. Näh. Part. 9177

Webergasse 36, Laden mit 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Magazin per sofort zu vermieten. Näh. Kirchhoffstr. 9, 1. Et., l. 765

Weidstr. 15, 2. Et., l. u. r., 2 ineinandergehende Räume, auch einzeln sofort zu verm. 1052

1 Zimmer.

Grödenstr. 14 ist ein gr. Zimmer an einj. Pers. auf sofort zu vermieten. 6798

Hellmundstr. 2, 2. Et., l. u. r., 1 Zim. an einj. Pers. als Nebenw. abzugeben. 897

Ein Frontspitzzimmer und Küche an ruh. kinderl. Leute per sof. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 879

Mauritiusstraße 8

ist ein großes leeres Zimmer in der Frontspitze zu verm. Näh. dorfelst. 6675

Adelheidstr. 16, Süd., 1. Et., l. u. r., 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Januar zu verm. Näh. bei A. Minnig, Adelheidstr. 47. 6675

Sedanstr. 6, 1. Et., l. u. r., 1 Zim. an einj. Pers. zu vermieten. 984

Wandstr. 25 ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf gl. od. später zu verm. 697

Möblierte Zimmer.

Adelheidstr. 33, 3. r., 1 Zim. an einj. Pers. zu verm. 1100

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. junger Mann schönes Logis. 610

Schlagstraße 22, 1. Et., 1009

Wandstr. 35, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. Woche 3 Mk. 10029

Dogenstraße 62, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Wandstr. 38, Süd., 2. Et., l. u. r., erhält anst. j. Mann schönes Logis. 6039

Naenthaletstr. 5, Vorderh. B., n. der Alster, der elektr. Bahn, ist ein sch. möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 9921

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Naenthaletstr. 6, Süd., 1. Stod. 102

Ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Naenthaletstr. 6, Süd., 1. Stod. 5563

Eine ältere Dame kann ein unmöbl. Zimmer haben. Naenthaletstr. 10, Süd., Part. 8716

Ein möbl. B.-Zim. m. 15 Mk. m. R. Alsterstr. 77 S. v. 8863

Ein möbl. Zimmer frei für Herrn oder anst. Pers. Naenthaletstr. 10, 2. St., r. 476

Möblierte Mansarde zu verm. Haderstraße 19, 2. Stod., rechts. 9950

Ein möbl. Zim. anst. Herrn z. verm. Naenthaletstr. 24, 1. St. 1106

Schönerstr. 13, Süd., u. St., r., einj. möbl. Zim. (Woche 3 Mk.) zu verm. 1039

Junger Mann kann Koj. und Logis erhalten. Sedanstr. 7, Süd., 2. St., l. 8096

Sedanstr. 14, 3. r., möbl. Zim. für 1 auch 2 solide Herren, bei ruhiger Familie. 9973

Schmalenburgerstr. 17, Süd., 2. Stod. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 786

Schulberg 6 2. Et., erb. rmt. Arb. Koj. u. Logis. 1029

Wandstr. 31, 1. St., möbl. Zim. m. 2 B. an reinf. Arb. m. Koj. zu verm. 1074

Arbeiter od. anst. Mädchen t. Logis erhalten Weidstr. 46, Süd., Dach 1094

Wandstr. 28, 3. St., l. u. r., feine u. saubere möbl. Zimmer zu vermieten, per Woche 2.50 Mk. 1019

Läden.

Ladenlokal im Hause Kömberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung, d. 1. Juli er. billig zu verm. Näheres Adelheidstr. 47, bei A. Minnig. 1661

Weidstr. 37,

Werkstatt mit oder ohne Wohnung auf gleich o. später zu vermieten. Näheres Brandenburgerstr. 19, 2. 9960

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstr. 47. 1 Weinkeller für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billig zu verm. Näheres dorfelst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstr. 47. 1 Weinkeller f. 20—25 Stk., der sofort billig zu verm. Näh. dorfelst bei A. Minnig. 8870

Adelheidstr. 33, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. dorfelst od. Brandenburgerstr. 54 Part., links. 2897

Brandenburgerstr. 13, eine Werkst. od. mit o. ohne Glasdach, mit od. oh. B., a. 1. April. z. v. Näh. Part. 814

2 Zweisitzer od. Lagerraum, groß, heller, mit Aufzug, auch getrennt, zum 1. Nov. zu verm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Wandstr. Eine große Werkst. mit noch 2 großen Räumen zu verm. Näh. Kaiserstr. 51, 1. 495

Kapitalien.

Darleh. ratenm. Rückzahlung, diskret, versch. Richtschn. 284 Alfred Everseth. Berlin SW., 48. F.

Pünktliche Zinszahler

erhalten auf diese Objekte Bankgeld zur ersten Stelle (70% der feldgerichtlichen Tage). Anträge vermittelt der Vertreter: 9929 Georg Glücklich, Tannstr. 31.

M. 10.000.— auf 2 Hypoth. Offert. u. S. H. 960 an die Exped. d. Bl. 966

M. 5—8000 auf 3. Hypoth. auf rentabl. Haus gel. Offert. u. S. H. 961 an die Exped. d. Bl. 965

Geld darlehens f. Person jed. Standes zu 4, 5, 6 pCt., auch in kleinen Raten rückzahlbar. Fern. Sobotta & Co., Tannstr. 31. 265

9500—11000 auf 2. Hypoth. per 2. Januar 1905 aus Land auszuleihen. Näh. Schenkenstr. 4, 2. 9910

Kaufsuche.

Schwarzer Militär- oder Kutschermantel zu kaufen gesucht. Adressen u. W 340 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 766

Wader zu kaufen gesucht in der Nähe des Neuen Bahnhofes. Offerten mit Preisangabe und Lage unter J. R. 936 an die Exped. d. Bl. 939

Briefmarken

zu höchsten Preisen zu kaufen gef. 1004 Jahnstr. 24, 2.

Verkäufe.

Die Frau Heinrichsberg 4, seit 14 Jahren mit allem Comf. d. Neuzeit, Zentralheizung etc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wisa bekenstr. 27, 2. 7633

Gebräuchter Koffergewagen mit Defel, in gutem Zustande, billig zu verk. Dogheimstr. 88, Pinnagor 6299

Milchwagen,

eine Handfederrolle, eine Partie alte Räder billig abzugeben. 478 Ph. Brand. Wagenfabr., Moringstraße 50.

Gebr. Küfelfarren zu verkaufen Dranienstr. 34. 851

Gebr. Schlitten (4spig.) zu verkaufen Dranienstr. 34. 850

Sofort zu verkaufen:

1 Einspannen-Wagen, komplett, 1 Bolterwagen, zum Wagon ausladen sehr geeignet, 2 Schnepplaren mit Aufsätzen, 1 Rolle, 1 Rührkochen und verschiedene Kfz. gerätschaften. 278

Willh. Hahn, Dogheim, Dörgerstraße 4.

Kanarien-Edelroller, alle Touren durchschlagend, sowie Weibchen u. Vogelbruten zu verk. H. Schmalenburgerstr. 6, 2. Stod. Reichert. 9979

Kanariendähne mit Weibchen billig zu verkaufen 1085 Steingasse 3, Part., r.

Elektrische Hogenlampe

(Wechselstrom), nebst Zubehör verkaufe billig 805 Bahnhofsstraße 10, Laden.

Backsteine

bill. abzugeben. 1 Tausend 5 Mark. Wagen Bruch. 2.50 Mk. am alten Kurhaus. Adolf Tröber, Feldstr. 20. 428

Zu verkaufen:

ein Phonograph mit 12 Walzen (moderne Sachen), eine kleine gut erhaltene Brodmaschine, Kinderfrühchen, ein klein. Vogelkäfig. Näh. in der Exped. ds. Blattes. 9854

Accumulatoren

werden geladen u. repar., fow. n. einige Acc. bill. zu verk. 126 E. Stösser, Mechaniker, Telefon 2213. Dranienstr. 15

Sofelshild

(Eisenblech), billig zu verk. Bahnhofsstraße 10. 806

Wasserstein

billig zu verkaufen 804 Bahnhofsstraße 10, Laden.

Federle Rolle für 100 Mk. zu verk. Recstr. 9. 888

Photogr. Apparat,

Deutschland, 13x18, wenig geb., preisw. zu verk. Schönerstraße bei Stod. Angul. mittags v. 12 bis 2 Uhr. 438

Kommission-Einrichtung, einige Leuchtmittel sehr billig zu verkaufen Marktstraße 12, Süd., 8. Späth. 899

Wieder gut erhaltene Paletots und Anzüge, für alle Größen zu verk. 919 Dranienstr. 18, 3. St.

Ueberzieher von 3 W. an, 11. und gr. Kinderbeistellen, 11. 3 W., gr. 5 W. 842

19 Hochstühle 19.

Marrage 10 W. Stroolade v. 5 W. an. Phil. Kautz, Wismarstr. 33. 795

Kanariendähne Divan (modernes Rührer) m. Klappvorrichtung sehr billig zu verkaufen 1079 Jahnstr. 3, Süd., 2. r.

Bill. zu verk. Gut erh. pol. u. lach. Betten, Kleider- u. Küchenschränke, Sophas, Sessel, Veranden, Balcon u. and. Kommoden, Stühle, Spiegel, Bilder, einz. Bettstühle, Treppenteiler, Doppelpult, Leuch., Lampen u. noch Verch. Knapp. Wismarstr. 72, Süd., 1. l. 991

Gute Geige m. Kasten und Bogen für 15 Mk. zu verk. Weidstr. 15, 3. l. 1051

4 Arten Bücher zu verk. gestimmt, St. 60 Bg. 1049 Weidstr. 15, 3. l.

Winter-Jacke für W. 2.50 zu verkaufen Goebenstr. 5, 2. Thoreingangs. 1036

Tannen-Weinstelle, Holzschmiede und Jahnstraße 1037

Abelstr. 77, 2. l. 1037

Bettlade 4 W. Größe 3 W. zu verkaufen W. Hahn. Kaderstr. 4. 1082

Wandstr. 34, wenig geb. Buchdruckmaschine d. zu verk. Näh. 2. St., r. 977

Ein gut erh. Fahrrad z. verk. 9755 Weidstr. 6, 3. St.

Ein Fahrrad

billig zu verk. Wismarstr. 10 Part., l. 53

Notes gepresste Plüsch-Gaselle-tenue sof. billig zu verk. Weidstr. 1, l. St., l. 926

Ein Wisam-Beizrod für Herrn mittlerer Größe, billig abzugeben. Wismarstr. 16, l. St., l. 706

Gebräuchter sehr gut erhaltene Paletots zu verkaufen, verschiedene Größen. E. Baum, Kaderstr. 13. 818

Ein neue sehr gute Federbetten, 8 Plüsch, u. Riff. bill. zu verk. Waderstr. 4, 3. St. 10031

Ein erhaltenes, wenig gebrauchtes Pianino zu verk. Adelheidstr. 52, 2. 9925

Verschiedenes.

Wozu die Plöge mit Stubenrauch od. Abordumt? Johns Schornstein- und Ventilations-Ausflughalt Abhilfe. Ueber 200000 Stück bereits verkauft. Niederlage bei: Kessler & Wiegand Wiesbaden, Yorkstr. 10. Uebrigzeitig empfehlen unser großes Lager in Barbarossa- und Gienanth-Deelen, sowie in Herden aller Art. 9004

Ueberzieher-Monogramme mit schönem Wappen, alle Auslagen da ei. St. zu 450 Mk. Hermannstr. 9, 1. St. 1033

Haarketten

werden geflochten und mit und ohne Goldbeilage versehen, den 3 Part an. Wilh. Sulzbach, Bären rabe 4. 37

„Bitte noch einen Löffel voll“ ruft jedes Kind, wenn es einmal meins

Medizinal-Lebertran

genommen hat. — Der Tran wird in besonderem Apparat mehrmals u. tritt und fällt durch sein helles Aussehen und reinen Geschmack, angenehm auf. — Er stellt das Beste dar, was auf den Markt kommt. 301

Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie,

39 Wellritzstr. 39.

500 Mk. zahle ich dem, der

bei Gebrauch von Kothe's Zahnwasser 60 Pf. jemals wieder Zahnsmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. Joh. Georg Kothe Nachf., Berlin. In Wiesbaden bei Kothe, O. Siebert u. Gustav Engel. 60

Jagdwesten

f. Kaaben u. Herren. gute dauerhafte Qualitäten. Grosse Auswahl. Billige Preise. Friedr. Exner, Wiesbaden, Neugasse 14. 941

Spielwaren

(Konsumartikel), als Konfakten, Getreide, Pferdehälle, Eisenbahn auf Schienen, Schanzenpferde, Puppenwagen, u. s. w. werden zu sehr annehmbaren Preisen, so lange Vorrat reicht, ausverkauft. Weidstr. 47, Laden. 472

Ein Flügel

und mehrere Pianinos, wenig gespielt, billig zu verkaufen E. Urban jun., 9999 3 Schmalenburgerstr. 3.

Bohnehue

Weihnachts-Geschenke.

Wunderhübe künstlerische Oelgemälde und prächtige Aquarellbilder, ferner antike und moderne Spiegel u. Bilder rahmen sehr billig abzugeben bei B. von Santen, Mauritiusstr. 8.

Hobelspähe

unentgeltlich zu haben Dranienstraße 21. Aufreider-N. Ladirecord. sowie Weiden von Rügen und Mansarden gut und billig. 786 Wittenstraße 15, 4. St.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 5.

Nr. 281.

Donnerstag, den 1. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 2. Dezember l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Fluchtlinienplan für das Gelände östlich des neuen Personenbahnhofes. Ver. B. A.
2. Einspruch des Vereins Süd-Wiesbaden gegen den Fluchtlinienplan des alten Bahnhofsgeländes. Ver. B. A.
3. Verkauf einer Feldwegfläche an der Eltvillerstraße. Ver. F. A.
4. Anlauf eines Geländestreifens von etwa 6 qm zur Erweiterung der Goldgasse. Ver. F. A.
5. Anforderung von 8700 M. für Sammlungen und Lehrmittel für die Schule am Zietenring. Ver. F. A.
6. Vergleichende Uebersicht der Herstellungskosten des Gases in Wiesbaden und anderwärts. Ver. F. A.
7. Eine Beschwerde über das Zuschlagsverfahren bei der Verpachtung des städtischen Badehauses zum Schützenhof. Ver. D. A.
8. Ein Gesuch um Gewährung eines Zuschusses zur Wohnungsmiete. Ver. D. A.
9. Schaffung einer Bureaubeamtenstelle bei der Gas- und Wasserwerksverwaltung. Ver. D. A.
10. Einheitliche Regelung der den Direktoren der städtischen höheren Schulen zu gewährenden Vergütung für Schreibhülfe und Schreibmaterial. Ver. D. A.
11. Regelung der Beoldungsverhältnisse des Direktors der Oberrealschule an der Oranienstraße. Ver. D. A.
12. Desgleichen der Realschule am Zietenring. Ver. D. A.
13. Wahl eines Vertreters zum nächsten Preussischen Städtetag. Ver. B. A.
14. Bewilligung von nicht im Etat vorgesehenen Ruhegehaltsbeträgen für die am 1. Januar 1905 zu entlassenden Mitglieder der Kapelle J. Eichhorn, A. Richter und B. Werner. Ver. F. A.
15. Abänderung des Projektes betr. die Regulierung des Nerotalwegs oberhalb der Leichtweißhölle.
16. Verkauf eines städtischen Bauplatzes Ecke Bülbingenstraße und Webergasse.
17. Desgl. eines solchen an der Mühlgasse.
18. Desgl. einer Grundfläche an der Erbacherstraße.
19. Anlauf einer domänenfiskalischen Grundfläche zur Freilegung des Platzes Ecke Naunthaler- und Walluferstraße.
20. Desgl. eines Privatgrundstücks im Distrikt „Nab“.
21. Vergleich mit der Firma: „Elektrizitätsgesellschaft vorm. Rahmeyer & Cie.“ betr. Schadenersatzforderung der Stadt wegen der Maschinen auf der früheren elektrischen Kraftzentrale jetzt Reichthverbrennungsanlage an der Mainzerstraße.

Wiesbaden, den 28. November 1904.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Baugrundstück Ecke der Enser- und Niederbergstraße mit 6 ar 70 qm Flächeninhalt im Rathause Zimmer No. 42 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatze demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause Zimmer No. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. November 1904.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter-Abteilung I und Feuerhahn-Abteilung Ia (ehemalige Saugspitze I) werden hiermit zu einer Uebung auf Montag, den 5. Dezember 1904, nachmittags 4 Uhr an die Remisen geladen.

Infolge verschiedener Neuerungen an den Geräten wird pünktliches Erscheinen der gesamten Mannschaften erwartet.

Wiesbaden, den 29. November 1904.

Die Branddirektion.

Bekanntmachungen des königlichen Regierungs-Präsidenten.

Auf Beschluß des Bundesraths vom 22. Oktober 1904 findet am 1. Dezember d. J. im Deutschen Reich eine allgemeine Viehzählung mittleren Umfanges statt, bei deren Ausführung im preussischen Staate folgende Bestimmungen in Anwendung kommen:

1. Die Viehzählung ist nach dem Stande vom 1. Dezember d. J. vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen zu erstrecken. Außerdem ist durch sie die Zahl der Viehhaltenden Haushaltungen (Hauswirtschaften) in jedem Gochste (Gau) u. s. w. festzustellen.
 2. Durch die Zählung soll der Viehbestand jedes Gochstes oder Anwesens (Gauhes nebst zugehörigen Nebengebäuden) ermittelt werden, mit der Maßgabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend anwesendes Vieh bei dem Gochste (Gauhe), zu welchem es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. B. in Wirthshäusern, Ausspannungen, außer Berücksichtigung bleiben. Außerdem ist die Zahl der von der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischschau befreiten Schlachtungen zu verzeichnen.
 3. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen.
 4. Dem königlichen Statistischen Bureau in Berlin ist die Vorbereitung der Erhebung sowie die Prüfung und Zusammenstellung der Zählergebnisse übertragen.
- Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeindeverwaltung sowie auch zur Förderung, wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke wichtigen Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbständigen Ortseingewohner bei der Ausheilung, Ausfüllung und Wiedereinreichung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen.
- Besonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbezirk angehörigen Staats- und Gemeindebeamten und Lehrern, daß sie die mit der Ausführung des Zählgeschäftes beauftragten Behörden ihre Betheiligung und Unterstützung nicht verlagern werden.

Um einer unter der Bevölkerung noch immer verbreiteten irrtümlichen Annahme entgegenzutreten, weise ich ausdrücklich darauf hin, daß die durch die Viehzählung gewonnenen Nachrichten in keiner Weise zu irgend welchen steuerlichen Zwecken Verwendung finden.

Wiesbaden, den 15. November 1904.

Der Regierungs-Präsident.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 25. November 1904.

838

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen im Nerotal.

Donnerstag, den 15. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze im Nerotal, nächst der Beaufste, und zwar 10 ar 64,75 qm und 13 ar 65,50 qm, in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß Gebote unter Mk. 1200 für eine Rute (= 4800 M. für ein ar) nicht angenommen werden.

Die Bedingungen und eine zugehörige Zeichnung können auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. November 1904.

1091

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Eine Anzahl Inhaber hiesiger Schnuwarenhandlungen hat bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten hier gemäß § 139 f der Reichs-Gewerbe-Ordnung den Antrag auf Festsetzung der Ladenschlußzeit auf 8 Uhr Abends gestellt. Der Herr Regierungs-Präsident hat, gemäß § 1 der Bekanntmachung, betreffend das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Ladenschlußzeit vom 25. Januar 1902, mich zu diesem Kommissar bestellt.

Ich bringe zur Kenntnis der beteiligten Kreise, daß eine Liste der betreffenden Geschäftsinhaber in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember lfd. J. auf Zimmer Nr. 3 des Rathauses zur Einsicht aufliegt.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können von den beteiligten Geschäftsinhabern bis zum Ablauf der Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden. Einsprüche nach Ablauf der Frist bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 26. November 1904.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Dr. Scholz.

1058

Verdingung.

Die Ausführung der Fußleisten in den Treppenhäusern pp. und der sämtlichen Fensterplatten aus Granit, für den Erweiterungsban der Gutenberg-schule zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pfg. und zwar bis einschl. 2. Dezember 1904 bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „F. A. 122“, versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. Dezember 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. November 1904.

1055

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung der Fußleisten-Träger (15300 kg) für den Um- und Erweiterungsban der Gewerbeschule an der Hermannstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße No. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pf., und zwar bis einschl. Freitag, den 2. Dezember, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „F. A. 125“ versehene Angebote sind spätestens bis

Sonabend, den 3. Dezember 1904,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. November 1904.

925

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 57,00 lfd. m langen Zementrohrkanalstrecke des Profiles 30/20 am in der Martinsstraße, südlich der Lessingstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 6. Dezember 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 23. November 1904.

825

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die Zinscheine für 1905 von den als Sicherheit für Lieferungen, Leistungen, Straßenbaukosten u. s. w. bei der Stadtgemeinde hinterlegten Wertpapieren können von jetzt ab in Empfang genommen werden.

Die betreffenden Empfangsberechtigten werden hiermit ersucht, die Zinscheine alsbald bei der Kasse und zwar Vormittags von 8^{1/2}—12^{1/2} Uhr zu erheben.

Wiesbaden, 28. November 1904.

Stadthauptkasse,

Rathaus, Zimmer Nr. 2.

1025

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum „Schützenhof“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom 1. Oktober d. J. bis 1. April n. Jahres geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor dem Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.**Unentgeltliche****Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke.**

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**Bekanntmachung.**

Um eine regere Benützung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benützung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benützung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung, Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.**Verdingung.**

Die Ausführung der Glaserarbeiten für die Turnhalle am Neubau der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, auschl. Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum 6. Dezember cr. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 130“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Dezember 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 29. November 1904.

1113

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Fremden-Verzeichnis

vom 30. November 1904 (aus amtlicher Quelle.)

Braubach, Dambachthal 6.

Kappenberg, Odessa

Dietschmühle (Kuranstalt)

Parkstrasse 44.

von Stein, Friedrichsdorf

Dziaboszowski, Fr., Berlin

Einhorn

Marktstrasse 32

Kaufmann, Hagenau

Wallauer, Frankfurt

Loewenstein Berlin

Bühm, Berlin

Eisenbahn-Hotel

Rheinstrasse 17.

Vogler m. Fr., München

Reif, Stuttgart

Fischer, Worms

Laf, Berlin

Laffenplan, Köln

Englischer Hof

Kranzplatz, 11.

von Strarroyinski Podolin

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Knirsch, Kaiserslautern

Stiefel, Lünburg

Europäischer Hof

Langgasse 32.

Schade, Langen

Kahn, Kassel

Friedrichshof

Friedrichstrasse 33.

Oehm, Lünburg

Weinmeier Oettingen

Hirsch, Oettingen

Hotel Fürstenhof

Sonnenbergerstrasse 12a

Hopkins, Buffalo

Csogo, Buffalo

Grüner Wald

Marktstrasse.

Fürth, Berlin

Isaiah, Frankfurt

Hausechild Köln

Gyse, Pforzheim

Steitz, Darmstadt

Kaiser-Bluth, Köln

Crahe, Frankfurt

Roseneier, Berlin

Neu Köln

Himmes, Hohenstein

Hohl, M.-Gladbach

Goldschmidt Berlin

Koller, Konstanz

Loeb Mülhausen

Lemmel, Strassburg

Spitzer, Berlin

Gompertz, Krefeld

Heinemann, Berlin

Lehn London

Cathal, Hanau

Hoepfner, München

Speyer Köln

Schaefer, Stuttgart

Schimmroth, Köln

Happel, Schillerplatz 4.

Weyer, Würzburg

Menges m. Fr., Köln

Hartung Berlin

Vier Jahreszeiten

Kaiser Friedrichplatz 1.

Saehsenhaus Fr. Danzig

Kurhaus Lindenhof

Walkmühlstrasse 43.

Homann Berlin

Hotel Lloyd

Nerostrasse 2.

Kramer Volkstadt

Burghammer, Fr. Kaiserslautern

Mehler, Mühlgaasse 3.

Lorenz, Posen

Kramer Köln

Schultze Neu-Roppin

Lindecke, Burg

Metropole u. Monopol.

Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Wirth, Köln

Löhner, Berlin

Rothstein Berlin

Schmemann, Düsseldorf

Pohlhausen Fr. Neus

Schmidt, Durlach

Hoeting, Baden

Zeller, Berlin

Lilienfeld, Köln

Hotel Nassau (Nassauer

Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

von Gorrisen m. Fr., Ham-

burg

Nerothal (Kuranstalt).

Nerothal 18.

Birn, Fr., München

Nizzakurhaus.

Frankfurterstrasse 28

Schomaker Fr., Oldenburg

Hotel du Parc Bristol.

Wilhelmstrasse 28—30.

Cholem m. Fr., Wilna

Peteraburg.

Museumstrasse 3.

von Braunberg Fr., Stuttgart

von Erlingen Graf Leutrum m.

Bed., Stuttgart

Pfälzer Hof.

Grabenstrasse 6.

Pollack, Erfurt

Bessier Dauborn

Denner, Berlin.

Nordmann, Breslau

Ott m. Fr., Gmünd

Reichspost.

Nicolastrasse 16.

Löh, Dieburg

von Rottray m. Fr., Weilburg

Rose, Kranzplatz 7, u. 8.

Behrens, Fr., Hannover

Kirchhoff Metz

Hotel Royal.

Sonnenbergerstrasse 22.

Mattné, Fr., London

Schweinsberg.

Rheinbahnstrasse 5.

Baab, Alzey

Becker, Alzey

Tannhäuser.

Bahnhofstrasse 8.

Mäus, Köln

Guttmann, Tuttingen

Schuhmacher, Köln

Rennekamp, m. Fr., Bonn

Taurus-Hotel.

Rheinstrasse 19.

Bing, Berlin

Sattig, Düsseldorf

Rode, Hamburg

Weisbrod, Berlin

Henning, Berlin

Wolzendorf, Breslau

von Freyhold, Wetzlar

Heilpern, London

von Schilgen, Fr., Dresden

Reuss, Köln

Schmidt, St. Gallen

Schmaneck, m. Fr., Montjoe

Union. Neugasse 7.

Hartkopf, Solingen

Niemann, Berlin

Viktoria-Hotel und

Badhaus. Wilhelmstrasse 1.

Dietrich, Hannover

Vogel, Rheinstrasse 27.

Reilinger Hockenheim

Günzel, Fr., Salzburg

van Praag Amsterdam

Turloff Hamburg

Marmann, Erden

Tonga, Frankfurt

Schmitt m. Fr., Frankfurt

Bauer Köln

Weine, Bahnhofstrasse 7.

Sauer, Berlin

Westfälischer Hof.

Schützenhofstrasse 3.

Melzer, Laufenberg

Bartling Bielefeld

Pellens, Berlin

In Privathäusern.**Pension Böttger**

Malzerstrasse 2

Busch, Fr., Lübeck

Gr. Burgstr. 3

von Estel, Erfurt

Gr. Burgstrasse 10.

Hirsch, Metz

Friedrichstrasse 18.

von Trott zu Solz, Städtelamo.

Fritzlar

Christl. Hospiz 11

Oranienstrasse 53.

Deuser, Linach

Villa Monbijou,

Erststrasse 11

von Kretschmar Fr., Dort-

recht

Ruffenessen Fr., Crayova

Querstrasse 1.

Russenescu Crayova

von Hodenberg Fr., Lüneburg

Schulze, Fr., Ueberlingen

Nichtamtlicher Theil.**Polizeiverordnung****über die Errichtung von Sauggas-Kraftanlagen.**

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.S.G. 195) und der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.S.G. 1529) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes angeordnet:

§ 1.

Zwei Wochen vor Inbetriebsetzung einer Sauggas- oder Mischgas-Kraftanlage ist der Ortspolizeibehörde hiervon Anzeige zu erstatten.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Verordnung werden, soweit nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht härtere Strafen verurteilt sind, mit Geldstrafen bis zu 60 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1904.

Der Regierungs-Präsident.

gez. Hengstenberg.

Wird hiermit veröffentlicht.

959

Wiesbaden, den 22. November 1904.

Der Polizeipräsident: v. Schenk.

Lieferung von Spiritus.

Die Lieferung von denat. reft. Spiritus für die Zeit vom 1. Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905 soll vergeben werden. Termin hierzu ist auf den 12. Dezember 1904, vormittags 11 1/2 Uhr, im Direktionsgebäude, Zimmer Nr. 15, anberaumt. Die Angebote sind postfrei, versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Spiritus“ bis zum angegebenen Termin an die Eisenbahndirektion Mainz, Zimmer 51, einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen nebst Angebotbogen können daselbst eingesehen, bezw. gegen postfreie Einreichung von 40 Pfennig (nicht in Briefmarken) von daher bezogen werden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 14 Tagen.

Mainz, im November 1904.

Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische
Eisenbahndirektion.

287

Bekanntmachung und Warnung betreffend den**Andreasmarkt.**

Wie in früheren Jahren verbiete ich auch für den diesjährigen Andreasmarkt zur Verhütung von Noheiten, sowie zur Vermeidung von Belästigungen, wie Gefährdungen des Publikums das Abgeben mit Pfeifen, Feder- und dergl., sowie das Schlagen mit sogenannten Prittschen und zwar sowohl auf dem Markte selbst, als auch in den übrigen Straßen und allen öffentlichen Lokalen (Wirtshäusern u. s. w.) der Stadt.

Dem gleichen Verbote unterstelle ich — hauptsächlich aus sanitärpolizeilichen Gründen — hierdurch nunmehr auch

das Werfen mit Konfetti.

Ich warne hiermit dringend vor jedweden Ausschreitungen der vorbezeichneten Art und bemerke, daß die Schutzmannschaft aufs Strengste angewiesen ist, Zuwiderhandelnde unmissverständlich zur Bestrafung anzuzeigen, und daß ich diese Zuwiderhandlungen auf Grund des § 36011 des Reichsstrafgesetzbuches mit empfindlicher Strafe ahnden werde.

Wiesbaden, den 15. November 1904.

Der Polizei-Präsident.

671

gez. von Schenk.

Natural-Verpflegungsstation.

Bei dem herannahenden Winter sind viele unserer Mitmenschen mannigfachen Entbehrungen ausgesetzt.

Wir am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest, an dem jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimatort dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines, nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Vorräten, oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen die Expedition dieses Blattes und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 26. November 1904.

Der Vorstand der Naturalverpflegungsstation:

Der Vorsitzende:

Travers,

Magistrats-Magister,

Rathhaus, Zimmer 10.

von Schenck,

Kgl. Polizei-Präsident,

Friedrichstr. 2/4, Zimmer 28.

887

J. W. Weber, Privatier, Moritzstr. 18, II.

Der Kassirer:

Stoll, Mag.-Sekretär,

Rathhaus, Zimmer 13.

Richard Kadesch,

Rentner u. Bezirksvorsteher,

Quersfeldstr. 3, I.

Sonnenberg.**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 7. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, wird das Grundstück Nr. 18 Nr. 1, groß 15 ar 43 qm im Distrikt Bornberg an der Platterstraße, der Gemeinde gehörig, öffentlich meistbietend versteigert. Die Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.

810

Sonnenberg, 24. November 1904.

Der Gemeindevorstand.

Conditorei & Café Fritz Reich,

früher Conditorei Born.

Wiesbaden, Kirchgasse 38.

Während der Andreasmarttage

empfehle meine geräumigen, luftigen Lokalitäten zu recht reger Benutzung.

Kaffee, Thee, Chokolade, Cacao.

Stets frisches Kaffeegebäck.

Spezialität: Die so beliebten Rahmwaffeln.

Bitte genau auf Strasse und Hausnummer Kirchgasse 38 zu achten.

Cognac und Rum 1/1 Flasche 120 Pfg.

150, 200, 250 und 300 Pfg., 1/2 Flasche 160, 135, 110, 85 und 70 Pfg.

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstraße 43.

Telefon 414, 280

Bekanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe, bin ich

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur

bessere Schuhwaaren,

in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich.

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pück,

Bismarck-Ring 25.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

Schwalbacherstraße 43, Telefon 414.

empfehlen:

Landbutter	Pfd. 103 Pf.	bei 5 Pfd. à 100 Pf.	Kaffee, gar. reinnehmend und bestien	Pfund 80 Pf.
Eisbutter-Tafelbutter	123	5	weitere Sorten 140, 130, 120, 110, 100 u. 90	
Landbutter	56	5	Bruchschokolade, garantirt rein	Pfund 68
Schweinefleisch	46	5	Thee in vorzüglicher Qualität	Pfund 200, 150 u. 120
Bienenhonig	65	5	Würfelzucker	Pfund 23 Pf.
Gran-Margarine	70	5	gemahlen	Pfund 22
Echter Gummi-haler	90	5	Reis	Pfund 28, 25, 20, 18, 16, 14 u. 12
Aligauer-Schweizerkäse	75	5	Raud- und Faden-Nudeln	Pfund 30, 25 u. 22
Limburger Käse		im Stein	Pfund 30, 25 u. 22	
Gollitzer-Edamer Käse		b. g. Angel	Pfund 30, 25 u. 22	
Gouda-Pfund 90 Pf.			Pfund 14, bei 5 Pfund à 13	
Samenbrot Stück 26 Pf.			Pfund 18, 5 u. 17	
			Müllerbrot, weiß 40, Gem. 37 Pf., Korn 35 Pf.	

Magnum bonum Speisekartoffeln Kumpf 24 Pf.

Raffiniertes Petroleum Liter 15 Pf.

Gemüse- und Früchte-Conserven, letzte Ernte, sind eingetroffen.

Zum Herzog von Nassau,

Bismarckring.

Empfehle während der Andreasmarttage: Gänsebraten, Hasenbraten, Hasenpfeffer, Rehragout,

sowie sonstige reichhaltige Speisensorten.

An zahlreichem Besuch ladet. febl. ein M. J. Seul.

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Empfehle an beiden Andreasmarttagen den Herrschaften eine

reichhaltige Abendkarte.

Gaulieren, Musizieren sowie Confetti-Werfen ist strengstens untersagt.

L. Schewes.

R. Weidemann, Wiesbaden.

Gr. Burgstrasse 17.

empfehle sein grosses Lager alter u. neuer echter italien. u. deutscher Meistergeigen u. Celli. Grosse Auswahl aller sonstigen Instrumenten, Musikwerke u. Zubehör, 769 Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparatur.

Auch Theilzahlung!
Grammophon und Platten.

Zum Andreasmarkt auf dem Blücherplatz

Freimuths berühmte

Kunst-Glas-Bläserei.

Erstes, ältestes u. bedeutendstes Institut auf Reisen.

Specialität: Anteritigung moderner, illustrierter Biergläser und venetianischer Kunstgläser nach jeder Zeichnung. Muster-Ausstellung. 971 Hunderte verschiedener Arten und Formen von Kunst- und Biergläsern.

Experimental-Vorstellungen während der beiden Markttagen von Vorm. 11 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Club Edelweiß.

Am

ersten Andreasmarttage

(Donnerstag) von Abends 8 Uhr ab

im Saale der Turngesellschaft, Belkrißstraße 41:

Großer Andreasmarkt-Rummel

mit Tanz,

wogu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Vier statt.

Männerturnverein.

An beiden
Andreasmarttagen
findet in unserer
Turnhalle,
Blatterstraße 16,
Abends von 8 Uhr ab

groß. Jahrmarktsrummel

mit Tanz statt, wogu einladet

1064

Der Vorstand.

Großes Ballorchester, Kapelle ehemaliger 80er.

Andreasmarkt!

Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. Dezember:

Zum goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Grosse Extra-Variété-Vorstellung

4 Damen 2 Komiker 2 Concertisten.
Neues Programm. Elegante Kostüme.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr Nachm.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
H. Kupke, Eigentümer.

NB. Mittwoch Abend: Vorfeier.

Neu! Andreasmarkt! Neu!

Famoser Jux-Artikel

Für Händler 100 Stück 7 Mk. Harmlos und unschädlich!

Alleinige Fabrikanten

Baake & Esklony, Parfümerie und Drogerie
gegenüber dem Kochbrunnen. 1036

Neu! Zum 1. Male hier! Neu! S Die acht kleinsten Pferde S

der Welt!

aus Hagenbecks Tierpark in Hamburg

sind hier eingetroffen!

„Doge“ und „Dageppa“ erregen in ihrer Kleinheit und Zierlichkeit das größte Aufsehen; die Züchtlinge der Rinderwelt, die Pferdchen werden auf den Armen getragen. Der kleine „Doge“ „Mondjion“ ist ca. 50 Ctm. hoch und nur ebensoviele Pfund schwer. Die Pferdchen wurden von vielen Züchtlern besichtigt, u. a. von Sr. Majestät König Albert von Sachsen. 960

Um zahlreichen Besuch bittet Der Unternehmer.

Hotel u. Restaurant Bayrischer Hof

Telaspeckstraße 4.

Empfehle an beiden

Andreasmarttagen:

Gans,

Has im Topf,

Hasenbraten,

Junger Hahn.

1054

Achtungsvoll H. Plett.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß unser Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend Herr Wilhelm Hies, Wiesbaden.

Hermannstraße 17,

ist und bitten wir Versicherungslustige sich an denselben zu wenden. 1582/70

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit in Köln a. Rh.
Die Direktion.

Original
SINGER
Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neugasse 26, Wiesbaden.

Ein Fahrrad gratis

kann sich jedermann leicht verdienen wer bei unseren Inserenten seine Einkäufe besorgt. Die ersten Firmen Wiesbadens zählen zu denselben. Studieren Sie unsere Nachweisbücher, die wir an jedermann kostenlos durch die Expedition, Mauritiusstrasse 8, verabfolgen lassen.

Wiesbadener
Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.
Herausgeber: A. J. KEIL
in Frankfurt a. M.

Hotel & Restaurant „Grüner Wald“

Während der Andreasmarttage

Concert.

Passepartouts

sind im Bureau, sowie beim Portier erhältlich.

1030

Mittwoch Abend: **Vorfeier.**

Reichshallen

Mittwoch, den 30. November, abends 8 Uhr,
zur Vorfeier des Andreasmartes.

Gr. Gala-Vorstellung

Eintritt frei

Während des
Andreasmartes
von 9 Uhr an: Gr. Tanzvergnügen.

1071

Eintritt gänzlich frei.

„Kaisersaal“

(früher Römersaal).

Großer

Andreasmarttrummel

mit Tanz, an beiden Tagen.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.

735

An beiden Tagen des Andreasmartes, ab 6 Uhr Abends,
im Wein-Restaurant Carlton:

Elite-Konzert der ungarischen Kapelle „Szilágyi György“,
abwechselnd mit dem Oesterr.-Damen-Orchester „Amicitia“.

Restaurant Metropole und Café Hohenzollern:

Auftreten der weltberühmten italienischen Gesangs-Truppen
„Golfo di Napoli“ und „Santa Lucia“.

Passe-partouts Mk. 1.50.

gültig in sämtlichen Lokalen, nur im Vorverkauf bis Mittwoch
Abend Bureau Hôtel Metropole.

1077

Ed. & Chr. Beckel, Beilger.

!!!!!!! Ganz Wiesbaden und Umgebung soll es wissen!!!!!!!
Vergnügungs-Etablissement

Zu den 3 Königen

26 Marktstrasse

Inhaber: Konrad Deinlein

Marktstrasse 26

Täglich Elite-Konzerte

des Egerländer Damen-Orchesters, Direktor Hans Roth.
Anfang Werktags 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.
Jeden Sonn- und Feiertag Fröhschoppen-Konzert von 11 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

An den beiden Andreasmarttagen,
sowie jeden Sonn- und Feiertag von Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr ab:

Grosse Elite-Doppel-Konzerte

in den unteren und oberen Räumlichkeiten, ausgeführt von dem

Apollo

I. österreichischen Damen-Orchester

Apollo

8 schneidige Damen und 4 Herren unter Vorstärkung.

Directrice, Fräulein Juliane Janetschek.

U. A. Violin, Trompeten, Clarinetten, Xylophon-Solo etc.

ff. Biere.

Kalte und warme Speisen.

la. Weine.

Während der Andreasmarttage

empfehle meine beliebten

Hausmacher-Würstchen.

Stets warm zu haben.

Fritz Henrich, Glühstrasse 24,
direkt am Markt.

1076

! NEU ERÖFFNET !

Prince of Wales

Mode-Magazin für elegante

HERREN-ARTIKEL.

Grösste Auswahl in nur gediegenen
Qualitäten zu billigsten Preisen.

Weihnachtsgeschenke
in elegant. Verpackung.

S. Reinstein

Kirchgasse 62

Kirchgasse 62

in nächster Nähe der Langgasse und Marktstr.

Specialität: Herren-Hüte

engl., ital. und deutsches Fabrikat.

Beachtenswerte Dekoration.



Kravatten
Handschuhe
Oberhemden
Nachthemden
Kragen
Manschetten
Chemisettes
Taschentücher
Herren-Westen
Kragenschoner
Stöcke
Schirme
Hosenträger
Socken
Normalwäsche
Manschettenknöpfe
Kravattennadeln
Portemonnaies
Cigarrenetuis
Cigarettenetuis
Kavallerketten

1068

Schuhwaren-Haus

A. Guckelsberger

Metzgergasse 4, nahe der Marktstrasse.

Gegr. 1872.

Mein Lager ist für die bevorstehende

Herbst- u. Winter-Saison

in allen gangbaren Schuharten für Kinder, Damen und Herren
aufs Reichhaltigste ausgestattet. Gleichzeitig empfehle ich in grösster Auswahl:

Hohe Wasserstiefel, Holzschuhe, sowie Militär-Stiefel

nach Vorschrift bei sehr billigen Preisen.

Wie bekannt führe ich nur Ia Qualitäten.



Schilder-, Schaufenster-Decorationen
und Auszeichnungen - Kautschuk - Alphabete
und -Zahlen etc.

m. u. o. Halter — Preise v. 5 Mk. aufwärts. — Kl. Casset. bill.

Klio- und Schreibmaschinenhaus
Stritter, Röderstrasse 14.

Billige Bezugsquelle von allen Apparaten, und
Zubehöre für Vervielfältigungen mit und ohne Schreibmaschine für alle Zwecke und
in allen Sprachen. — Rechenmaschinen.

6168